

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Grenzgänger** Italien hat dem neuen Grenzgängerabkommen zwischen der Schweiz und Italien zugestimmt. Das ratifizierte neue Abkommen soll Doppelbesteuerungen vermeiden. **Seite 9**

**Architektur** Das «La Margna» in St. Moritz wird zum Lifestyle-Hotel umgebaut. Ende August wird es eröffnet. Im Rahmen der «Open Doors Engadin» kann man schon Ende Juni reinschnuppern. **Seite 12**

**Abschied** Eigentlich hatte sich der PS-Autor noch so einiges vorgenommen. Er wollte noch ein bisschen motzen und schimpfen, aber auch loben. Nur – jetzt rennt ihm auf einmal die Zeit davon. **Seite 12**



### «Ich, das Cornet und die Musik»

Einen guten Monat vor seinem 15. Geburtstag hat Simon Gabriel aus S-chanf in Malmö eindrücklich bewiesen: Er ist der beste Cornet-Spieler Europas.

JON DUSCHLETTA



Mit sechs wurde er vom Musiklehrer der Musikschule Oberengadin, Anton Ludwig Wilhelm, quasi im Nebenzimmer

entdeckt. Seither heisst das musikalische Ausnahmetalent auf der Trompete und dem Cornet Auszeichnung um Auszeichnung ein.

Nach dem Titel des Bündner Solo-Champions 2021 und dem Schweizermeistertitel in diesem Frühling erreichte Simon Gabriel kürzlich bei seinem ersten Versuch überhaupt auf Anhieb den Einzug in die Ausscheidung der besten 20 Musiktalente bei der European Solist Competition for Brass and Percussion Instruments im schwedischen Malmö. Mit seinen 14 Jahren war Gabriel am letzten Montag bei der Ausscheidung vor der Jury der zweitjüngste Teilnehmer. Wie sein Musiklehrer voraussagte, schaffte Gabriel tatsächlich den Einzug in den Final der besten Drei. Dort gewann er am Mittwoch, begleitet von der European Youth Brass Band, den Preis ebendieser Band wie auch den Publikumspreis. Die FMR hat mit dem besten Cornet-Spieler Europas gesprochen. **Seite 7**

Die Forschung geht davon aus, dass junge Generationen in ihrer Berufskarriere bis zu acht Mal den Job und bis zu sechs Mal die Branche wechseln. Dies bedeutet unter anderem: lebenslanges Lernen aufseiten der Arbeitnehmenden und steter Wissensverlust auf Arbeitgeberseite. Foto: Jon Duschletta

Sinkende Geburtenraten, Fachkräftemangel und neue Generationen wie jene von Z und Alpha, die in Zukunft kaum noch 40 Stunden pro Woche und auch nicht mehr fünf Tage die Woche arbeiten werden. Die Zukunft der Arbeit wird unweigerlich eine andere werden, mitbestimmt von den jungen Generationen. Zu solchen und ähnlichen Schlüssen aus Sicht junger Generationen kommt der deutsche Betriebsökonom und Forscher auf dem Gebiet der «New Work», Philipp Ghadri, im ausführlichen Interview mit der EP/PL in dieser Ausgabe.

Grund genug, einen Blick auf die verschiedenen Generationen zu werfen, begonnen bei den Traditionalisten über die Babyboomer bis hin zur Fusionsgeneration ZAlpha. Ghadri spricht im Interview von sechs Generationen und fügt dieser Auflistung mit der Generation ZAlpha, der Kombination der beiden jüngsten Generationen Z und Alpha, gleich noch eine weitere an. Diese Generation wird regelmässig als zukünftig «besonders kaufkräftig» betitelt und zieht entsprechend schon heute das Interesse der Wirtschaft auf sich.

Je nach Quelle sind die Grenzen zwischen den Generationen aber fließend: Grundsätzlich werden Menschen, die zwischen 1922 und 1945 geboren wurden, als Traditionalisten, als Generation Silent oder auch einfach als Weltkriegsgeneration bezeichnet. Die nachfolgende Generation aus den Jahrgängen 1946 bis 1964 ist die der Babyboomer, gefolgt von der Generation X oder den Slackern, die 1965 bis 1980 Geborenen. Es folgt die Generation Y oder auch Millennials von 1981 bis 1996, die Generation Z,

spricht die Zoomer oder Digital Natives – die erste Generation übrigens, die mit dem Smartphone aufwächst – von 1997 bis 2010 – und die Generation Alpha ab Jahrgang 2011 bis ungefähr 2025. Eine Generation ist per definitionem eine grosse Gruppe von Menschen, die auch Kohorte genannt wird. Innerhalb der jeweiligen Altersgruppe besteht gesellschaftlich betrachtet und auch aufgrund gemeinsamer historischer oder kultureller Prägung und Erfahrung eine sogenannte zeitbezogene Ähnlichkeit. (jd) **Seiten 3 und 5**

### Infoveranstaltungen «Richtplan Energie» stiessen auf wenig Interesse

**Graubünden** Die kantonalen Ämter für Energie und Raumentwicklung erwarten mit rund 3000 Rückmeldungen auf die bis Ende Juni laufende elektronische Vernehmlassung zum «Richtplan Energie» eine Rekordteilnahme. Im Gegensatz zum restlichen Kantonsgebiet, wo die bisherigen Informationsveranstaltungen entsprechend gut besucht waren, glänzten Engadinerinnen und Engadiner in Zernez und Samedan durch Abwesenheit. Nur jeweils ein gutes Dutzend Interessierte wohnten den Aus-

führungen zum Richtplan bei. Wenig nachvollziehbar, wurden doch bei den Themen Wasser- und Windkraft explizit auf die regionalen Potenziale und Möglichkeiten zum geforderten Zubau an erneuerbaren Energien im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes eingegangen. Trotz bescheidener Beteiligung entbrannte am Mittwoch in Samedan eine angeregte Diskussion rund um Gewässernutzung und mögliche Standorte für Windkraftwerke. Obschon gerade Letzteres auch klar die Grenzen der Möglichkeiten in Südbünden aufzeigte. Nicht zuletzt, weil das Engadin und die Südtäler, wie übrigens fast das gesamte Kantonsgebiet, auch von verschiedenen Schutzperimetern überlagert ist.

Welche Rolle dabei auch Bartgeier spielen, verrät der Bericht in dieser Ausgabe. (jd) **Seite 5**

### Seguir strich per strich a sia paschiun

**Zuoz/Turich** Dal 2021 es cumpariu il cudesch «Il lung viadi» cun chanzuns rumantschas d'iffaunts da Clo Duri Bezzola ed illustraziuns da Pia Valär. In seguit es il figl da l'autur, Martin Bezzola, insembel cun Ursina Giger, i sün turnea chantand las chanzuns populeras cun e per iffaunts. L'eivna passada es eir l'illustratura Pia Valär steda sün turnea, nemppe a l'EBexpo a Scuol. Ella ho disegno per la chesa editura Gammeter Media e per la Lia Rumantscha ed ho accumulieu tuot ils giavüschs dals iffaunts. Bainbod cumpara sieu nouv proget, nemppe ün cudesch da la Chasa Editura Rumantscha cun texts da Dumenic Andry. Scu cha Pia Valär ho declaro, saja ella üna persuna dals strichs e na dals grands plets. La zuozingra ho chatto il dret strich per sia vita ed ella po viver da sia granda paschiun. (nba) **Página 6**

### Es wird still wegen fehlendem Nachwuchs



Seite 9

Foto: z. Vfg





**Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2022**

Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes öffentlicher Verkehr Oberengadin hat am 2. Mai 2023 die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2022 genehmigt.

Jahresrechnung und Geschäftsbericht sind gemäss Art. 27 der Statuten des Gemeindeverbandes nach der Beschlussfassung durch die Delegiertenversammlung am Sitz des Gemeindeverbandes und in den Gemeindeganzleien der angeschlossenen Gemeinden während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.

Die detaillierte Jahresrechnung sowie der Geschäftsbericht können im Internet unter [www.engadinota.ch](http://www.engadinota.ch) abgerufen werden.

Monzi Schmidt  
Präsidentin des Vorstandes Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin  
Samedan, 2. Mai 2023



**Quint annuel e rapport da gestiun 2022**

La radunanza da delegos da la Corporaziun da las vschinaunchas per il trafic public in Engiadin'Ota ho approvo als 2 meg 2023 il quint annuel ed il rapport da gestiun 2022. Il quint annuel ed il rapport da gestiun haun da gnir exposts publicamaing, seguond l'art. 27 dals statuts da la Corporaziun da las vschinaunchas zieva la decisiun tres la radunanza da delegos a la sedia da la Corporaziun da las vschinaunchas ed illas chanzlias cumünelas da las vschinaunchas associadas per la düreda da 30 dis. Il quint annuel detaglio scu eir il rapport da gestiun paun gnir consultos i'l internet suot [www.engadinota.ch](http://www.engadinota.ch).

Monzi Schmidt  
presidenta da la suprastanza da la Corporaziun da las vschinaunchas per il trafic public in Engiadin'Ota  
Samedan, ils 2 meg 2023



**Zernez**

**Dumonda da fabrica 2023-040.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

**Patruns da fabrica**  
Furger Christian, Ils Muots 323A, 7527 Brail  
Furger Rosalia, Ils Muots 323A, 7527 Brail

**Proget da fabrica**  
suosta per laina d'arder + indriz fotovoltaic sün tet da la suosta e da la garascha

**Lö**  
Ils Muots, Brail

**Parcela**  
1280

**Zona**  
zona d'abitat 2

**Temp da publicaziun Temp da protesta**  
A partir dals 06.05.2023 fin e cun ils 25 mai 2023

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala.

Zernez, 6 mai 2023

La suprastanza cumünala



**Celerina/Schlarigna**

**Dumanda da fabrica**

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

**Nr. da la dumanda da fabrica**  
2023-0014

**Parcela**  
142

**Zona**  
Zona da vschinauncha

**Plan da quartier**  
Schlarigna Vih

**Object**  
Chesa Roseg  
Giassa da la Baselgia 10

**Proget da fabrica**  
Diversas müdedas

**Patrun da fabrica**  
Ambrogio Ratti  
Viale Montello 12  
20154 Milano  
ITALIA

**Autur dal proget**  
PS: studio Sagl  
Via Brattas 27  
7500 San Murezzan

**Exposiziun**  
6-5-2023  
22-5-2023

**Actas da la dumanda da fabrica**  
Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

**Recuors**  
Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltradas infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 6 meg 2023  
Per incumbenza da l'autorited da fabrica

**ARO** | Abwasserreinigung Oberengadin

Fakultatives Referendum gem. Art. 7 der Statuten des ARO ([www.ara-oberengadin.ch/downloads](http://www.ara-oberengadin.ch/downloads)) Beschlüsse über einmalige Ausgaben grösser als 0.25 Mio. unterstehen dem fakultativen Referendum.

Referendumsberechtigt: 500 Stimmberechtigte der ARO-Verbandsgemeinden oder 3 Vorstände der ARO-Verbandsgemeinden.

**Sanierung Aussenwerke ARO**

Der Kredit wurde gesprochen an der Delegiertenversammlung vom 27. April 2023 für Sanierung Aussenwerke ARO über **Fr. 3.77 Mio.** Referendumsfrist: **5. Juni 2023**

Die Unterlagen sind zu beziehen unter: [betriebsleitung@ara-oberengadin.ch](mailto:betriebsleitung@ara-oberengadin.ch) [www.ara-oberengadin.ch/downloads/Referendum](http://www.ara-oberengadin.ch/downloads/Referendum).

Die Unterlagen sind zur Einsicht aufgelegt: bei den 9 Verbandsgemeinden sowie der ARA Oberengadin S-chanf.

**Abwassereinigung Oberengadin (ARO) Bos-chetta Plauna 16 7525 S-chanf**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage: 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Aboservice:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flürina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



**Celerina/Schlarigna**

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.**  
2023-0014

**Parzelle**  
142

**Zone**  
Dorfzone

**Quartierplan**  
Schlarigna Vih

**Objekt**  
Chesa Roseg  
Giassa da la Baselgia 10

**Bauvorhaben**  
Diverse  
Abänderungen

**Bauherr**  
Ambrogio Ratti  
Viale Montello 12  
20154 Milano  
ITALIEN

**Projektverfasser**  
PS: studio Sagl  
Via Brattas 27  
7500 St. Moritz

**Auflage**  
06.05.2023  
25.05.2023

**Baugesuchsunterlagen**  
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachezeit beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachen**  
Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 6. Mai 2023  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Celerina/Schlarigna

**380-kV-Leitung Pradella-La Punt vor Abschluss**

**Swissgrid** Seit letztem November fliesst Strom durch die ausgebaute 380kV-Höchstspannungsleitung zwischen Pradella und La Punt Chamues-ch. Dieser Ausbau stellt gemäss Swissgrid, der Betreiberin des Schweizerischen Übertragungsnetzes, einen Meilenstein für die Versorgungssicherheit Graubündens und der Schweiz dar. Als Ersatzmassnahme wurden im Engadin rund 1100 Verteilnetzmasten samt Freileitung demonstert.

Wie Swissgrid in einer Mitteilung schreibt, ist derzeit die letzte Etappe in Gang, nämlich das Auftragen von Korrosionsschutzfarbe auf die Masten zwischen Pradella und Zernez. Diese soll bis August abgeschlossen sein und beinhaltet Arbeiten wie das Putzen der

Untergründe, Grundieren von Schrauben und Blechen, bevor dann der finale grüne Deckanstrich aufgepinselt werden kann. Acht Personen brauchen rund zweieinhalb Tage, um einen Mast zu streichen, vorausgesetzt, es regnet nicht. Für die Malerarbeiten in luftiger Höhe an allen 127 Masten werden insgesamt rund 30 Tonnen grüne Farbe benötigt. Der Aufwand lohnt sich: Die grünen Masten fügen sich besser ins Landschaftsbild ein, und die Farbe schützt die Stahlteile vor Korrosion.

Zwischen Zernez und La Punt Chamues-ch wurden diese Arbeiten im letzten Sommer ausgeführt.

(Medienmitteilung Swissgrid)

Alles zum Netzprojekt findet sich auf: [www.swissgrid.ch/pradella-lapunt](http://www.swissgrid.ch/pradella-lapunt)

**Neue Präventionskampagne**

**Graubünden** Die Kantonspolizei Graubünden führt ihre Massnahmen zur Reduktion von Motorradunfällen fort und lanciert eine neue Präventionskampagne. Ziel ist es, das Sicherheitsdenken von und gegenüber Motorradlenkenden zu fördern, wie die Regierung mitteilt. Zwischen Mai und Oktober, also zur eigentlichen Motorradseason, sind entlang viel befahrener und unfallträchtiger Motorradstrecken Verkehrssicherheitsplakate angebracht. Die seit Jahren gemeinsam mit dem Tiefbauamt Graubünden durchgeführte Plakat-Aktion richtet sich an

alle Verkehrsteilnehmenden. Erstmals gibt es neben neben den deutsch- und italienischsprachigen Plakaten auch solche in Romanisch. Die Sujets sind simpel und einprägsam. Mit schnell erfassbaren Fragestellungen oder Verhaltensanweisungen werden die Verkehrsteilnehmenden zu einer sicheren Fahrweise aufgefordert. Dass das Motorradfahren im Kanton Graubünden für Lenkende eine Herausforderung darstellt, zeigen die Motorradunfall-Statistiken immer wieder auf. Im Jahr 2022 starben acht Motorbiker auf Bündner Strassen. (staka)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Zwischensaison ist, wenn ...**



... man bei Valentino einfach nur rot sieht. Foto: Daniel Zaugg

# «Der Mensch muss so wichtig werden wie das Kapital»

**Philipp Ghadri forscht zusammen mit Human Capital Evangelist Steffi Burkhardt über die Zukunft von Arbeit und dem damit verbundenen Wertewandel aus Sicht junger Generationen. Im Gespräch mit der EP/PL ging es darüber hinaus um die Zukunft des Tourismus, um künstliche Intelligenz oder auch um die Sinnhaftigkeit von Arbeit.**

JON DUSCHLETTA

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Philipp Ghadri, wie gross ist Ihrer Meinung nach die Abhängigkeit von digitalen Geräten und Inhalten im heutigen Leben von Menschen?

Philipp Ghadri: Gross. Wir kennen das neue Phänomen, wonach mittlerweile sechs Generationen Menschen mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen auf der Erde leben. Die älteren Generationen, wir in Deutschland nennen sie «Wirtschaftswunder» oder «Babyboomer», haben grundsätzlich andere Bedürfnisse als die jüngeren Generationen, vorab im digitalen Bereich. Beispielsweise im Vergleich zu den Generationen Y und Z, die gerade am Arbeitsmarkt sehr aktiv sind (siehe Fronttext). Das lateinische Alphabet endet beim Buchstaben Z, weshalb jetzt die ganz junge Generation mit Alpha bezeichnet wird, dem ersten Buchstaben des griechischen Alphabets. Diese Generation kann definitiv nicht mehr ohne digitale Inhalte oder ohne das Internet leben.

**Das tönt aus der Sicht eines Babyboomers ganz schön düster ...**

Muss es nicht, denn Handkehrum erkennt man auch bei diesen Generationen manchmal die Sehnsucht nach sogenanntem «Digital Detox», also der digitalen Entgiftung. Ich glaube, dass gerade den Generationen Y und Z eine gewisse Sehnsucht nach Natur und nach innerem Frieden innewohnt. Das erkennt man unter anderem daran, dass junge Menschen oft sehr gestresst sind in der Versendung von Social-Media- und anderen digitalen Inhalten. In Zukunft wird hier eine gesunde Balance aus Natur – «Natural World» –, dem Metaversum und dem Internet der Zukunft nötig sein. Irgendwann wird eine solche Verschmelzung und ein solcher Rhythmus hergestellt werden müssen.

**«Wir alle finden Orte aus der Kindheit unfassbar attraktiv»**

**Wie sieht das Internet der Zukunft aus?**

Man wird sich dieses als dreidimensionales Internet, als Metaversum vorstellen müssen. Wir befinden uns übrigens gerade in einer solchen Transformationsphase, in welcher Unternehmen unter Hochdruck daran arbeiten, das dreidimensionale Internet zu bauen. Gleichzeitig gibt es Orte aus der Kindheit, Sehnsuchtsorte beispielsweise, wo all diese digitalen Dinge nicht existent sind. Kinder und Jugendliche, aber auch junge Erwachsene finden solche Orte aber unfassbar attraktiv, das kann der Strand sein, ein Badesees oder eine Skipiste im Engadin, wo man gemeinsam mit Freunden echte Begegnungen erleben kann. Diese Sehnsucht ist nämlich da und ist soziologisch und epidemiologisch tief in uns verwurzelt. Eine gute Mischung aus diesen beiden



Skulpturen des Berner Bildhauers Nick Röllin als Symbol für Generationen und Zukunft der Arbeit. Foto: Jon Duschletta

Welten erachte ich schon heute als sehr relevant.

**Wie sieht solches aus dem Blickwinkel der «Zukunft der Arbeit» betrachtet aus?**

In der Vergangenheit gab es beim Thema Arbeit fast nur das allgemein bekannte klassische Büro. Wenn man bei einer grossen Schweizer Bank gearbeitet hat, dann war der Zürcher Paradeplatz der Ort, wo Arbeit stattgefunden hat. Man ging dort ins Büro, verbrachte dort seine acht, neun oder zehn Stunden und ging dann wieder nach Hause. Die Arbeit diente dabei hauptsächlich zur Erfüllung zweier Bedürfnisse: Einmal der sogenannten Nutzenorientierung. Das bedeutet, ich arbeite, um mein Gehalt zu beziehen und mit diesem zu leben. Die zweite, auch sehr wichtige Orientierung war die sogenannte Statusorientierung. Also ein eigenes Büro, einen Dienstwagen und der Aufstieg in der Unternehmenshierarchie. Das waren lange die grundsätzlichen Bedürfnisse von Arbeit.

**Und was ist daraus geworden?**

Das alles hat sich dramatisch verändert. Weil nämlich das Versprechen, welches uns die Arbeit über Jahrzehnte hinweg gegeben hat, so nicht mehr funktioniert: Arbeite, dann bist du glücklich, studiere und bilde dich weiter, verdiene Geld, gründe eine Familie, und das Leben ist schön. Das wissen wir, und das weiss auch die junge Generation. Die Preise sind sehr hoch, die Ausbildung dauert sehr lange, ist sehr intensiv und stressvoll. Weshalb manche denken, jetzt bin ich diesem Unternehmen gelandet – und was nun?

**Ja, was nun?**

Tatsächlich gehen viele gar nicht mehr gerne zur Arbeit, vorab in Betriebe, die wie Monokulturen wirken. Viele sehen Kolleginnen und Kollegen anderswo arbeiten und glauben, dort würde ihnen die Arbeit mehr Spass machen. So tauchen Fragen nach der Sinnhaftigkeit auf und ob die persönlichen Bedürfnisse nicht besser andernorts befriedigt würden. Da unterscheiden wir grundsätzlich drei neue Einstufungen: Die Leidenschaftsorientierung, welche man häufig bei Künstlern oder Wissenschaftlern sieht: Ein Maler malt aus Leidenschaft, eine Pianistin spielt Klavier, weil das ihre Leidenschaft ist. So glauben wir – und mit uns auch viele junge Menschen aus den drei genannten Generationen –, dass Arbeit eben auch eine Leidenschaft befriedigen muss. Die

se Leidenschaftsorientierung ist ein ganz wichtiger, zentraler Faktor im Bereich «New Work».

**«Das Versprechen: arbeite, und es wird gut, funktioniert so nicht»**

**Und die beiden anderen Ebenen ...**

...die zweite, wohl fast genauso wichtige Ebene, ist die menschliche. Wir Menschen sind ja «Social Animals» und brauchen Zuwendung von und zu anderen, brauchen echte Begegnungen. Das Virtuelle alleine reicht da definitiv nicht aus, da verkümmern wir, so, wie wir es in der Coronazeit schmerzlich erfahren mussten. Im Kontext der Arbeit heisst das, dass uns die Arbeitskollegen fehlen, ähnlich wie bei Familienangehörigen. Arbeit heisst auch, dass man sich an einen Ort begibt, um sich mit Menschen in einem Austausch zu befinden. Auch diese dritte Ebene ist ein wesentlicher Faktor: Gerade die jungen Generationen, und das macht sie vielleicht etwas anstrengender als die Generationen zuvor, benötigen wesentlich mehr Feedback von Vorgesetzten oder Kollegen. Man spricht im Bereich von «New Work» tatsächlich von einer Schippe Kultur, welche Unternehmer am Ende des Tages drauflegen müssen. Ein solches Feedback ist für einen Vorgesetzten, der heutzutage managen muss, führen muss und eine hohe Fachkompetenz besitzen muss, zusätzlich anstrengend, weil genau das eingefordert wird. Grundsätzlich wird die Lage dadurch erschwert, dass jeder und jede individuell gestrickt ist. Dem einen ist die Statusorientierung sehr wichtig, der anderen eher die Leidenschaftsorientierung und einem weiteren sind eher die Kollegen wichtig und auch die Sinnhaftigkeit der Arbeit.

**Was verstehen Sie unter Sinnhaftigkeit der Arbeit?**

Dass man mit dem, was man tut, eine positive Wirkung erzeugen will. Gerade die jungen Generationen lieben es, irgendeine Wirkung, einen positiven sozialen, ökologischen und auch ökonomischen Impact zu erzeugen. Wenn das fehlt, dann sprechen wir von einem «Mismatch», welches wiederum zu drei Phänomenen führt, die wir in der Wissenschaft beobachten können und die derzeit aus Amerika zu uns herüber-

schwappen: Erstens «The Great Resignation», die grosse Resignation, bei der ab Anfang 2021 und im Zuge der Pandemie jeden Monat Millionen von Arbeitenden ihre Stelle kündigten und diese tatsächlich auch verliessen, was für die amerikanische Wirtschaft gerade ein sehr grosses Problem darstellt. Das zweite Problem ist das «Quiet Quitting», also das «stille Kündigen». Jeder von uns hat das wohl schon selbst mal erlebt, dass er innerlich gekündigt hat, weil man beispielsweise keine Lust mehr hat. Meistens liegt der Ursprung dafür aber gar nicht beim Unternehmen, den Arbeitskollegen oder der Arbeit selbst, sondern hat sehr häufig nur mit dem direkten Vorgesetzten zu tun. Da müssen sich Unternehmen schon überlegen, wie man Mitarbeitende führt und wer die Mitarbeitenden in der Unternehmung führt.

**Aller guten Dinge sind drei ...**

Ja, das dritte, aktuelle Phänomen heisst «The Great ReShuffle». Das bedeutet, dass jemand, der zehn oder fünfzehn Jahre lang Karriere bei einer Bank hinter sich hat, überlegt, ob er im Unternehmen und in der Branche bleiben oder diese wechseln soll. Dieses Phänomen wird gerade die jungen Generationen stark beschäftigen. Man geht heute davon aus, dass junge Menschen bis zu acht Mal ihren Job wechseln und davon bis zu sechs Mal die Branche. Das bedeutet lebenslanges Lernen und führt dazu, dass Unternehmen fortlaufend Wissen verlieren und auf der anderen Seite ihre Mitarbeitenden tatsächlich permanent ausbilden müssen.

**Die Zukunftsforscherin Steffi Burkhardt, für die Sie arbeiten, bezeichnet sich als «Human Capital Evangelist». Wie erklären Sie das einem wie mir, einem aus der Generation der Babyboomer?**

(Lacht) Wir kennen ja das Kapital, das ist für Unternehmen enorm wichtig. In den letzten einhundert Jahren war Kapital in Form von Franken, Euros oder Dollars die Währung respektive die Aktiva, welche ein Unternehmen benötigte, um Produkte, Dienstleistungen und Ideen umzusetzen. Heute glauben wir, dass der Faktor Mensch explizit an erster Stelle stehen muss. Wenn da irgendetwas nicht funktioniert, dann kann man im Hintergrund mit noch so viel Geld nicht mehr viel erreichen. Wir wissen heute auch, dass viele Unternehmen sehr schnell gewachsen und gross geworden sind, unfassbar viel Geld haben und entsprechend auch

Zugang zu Kapital, aber eben nur einen limitierten Zugang zum Faktor Mensch. Nicht nur zu Menschen im Allgemeinen, sondern zu Talenten. Darum geht es, und wir versuchen durch unsere Arbeit den Menschen in den Vordergrund zu rücken und die Voraussetzungen zu schaffen, dass der Mensch in den Unternehmungen und für die Unternehmungen mindestens so wichtig ist und wird wie das Kapital.

**Lassen Sie mich in den Bereich Tourismus wechseln. Steffi Burkhardt hat im letzten Dezember in St. Moritz zum Winter-Kick-off der Destination Engadin St. Moritz ESTM gesprochen. Aus touristischer Sicht betrachtet, wohin bewegt sich der Tourismus, der ja eng verknüpft ist mit Arbeitswelten und Generationen?**

Wir kennen heutzutage die nordische Kühle. Länder wie die Schweiz oder Skandinavien, die zunehmend im Vergleich zu den heissen Regionen einen Wettbewerbsvorteil haben auf dieser Welt. Für Menschen und Familien, die in einer noch intakten, funktionierenden Umwelt leben möchten, sind Regionen wie das Engadin natürlich höchst attraktiv. Durch «New Work» muss natürlich auch der Arbeitnehmer per se nicht mehr zwingend am Unternehmensstandort tätig sein. Wir wissen anhand von tausenden Beispielen, das Arbeitnehmende, die während der Pandemie irgendwo angestellt waren, selbst kein einziges Mal am Firmensitz gewesen sind. Das bedeutet für Familien, für jüngere, aber auch ältere Mitarbeitende, dass die Verortung am Unternehmensstandort nicht mehr primär notwendig ist. Das verändert natürlich auch das Thema Tourismus und Arbeit, weil die Sehnsucht nach weniger Arbeit und mehr Freiheit, was wir gemeinhin als «Work-Life-Balance» bezeichnen, miteinander verschmilzt. Die Verschiebungen aber sind dramatisch.

**«Work-Life-Balance: die Verschiebungen sind dramatisch»**

**Inwiefern?**

Mitglieder der Generation Z und Alpha werden in Zukunft keine 40 Stunden pro Woche mehr arbeiten und auch keine Fünf-Tage-Woche mehr haben, weder im Unternehmen noch zu Hause, also weder im «First» noch im «Second Place Of Work». Vielmehr wird es dritte und vierte Orte von Arbeit geben. Der dritte Ort kann irgendwo sein, also auch das Engadin während des Urlaubs. Der vierte Ort ist der virtuelle Raum. Man wird in Zukunft sehr viel Arbeit ins Virtuelle verlegen. Ob man nun beispielsweise im Urlaub oder sonst irgendwo ist, wo man theoretisch auch arbeiten könnte, das ist hochspannend und hochattraktiv für viele Junge. Man sieht's an Lissabon, wo sich viele junge Unternehmen ansiedeln oder in Teilen Spaniens, wo sich kleinere Inseln als Standorte für Startup-Unternehmen etablieren, auch bei uns in Deutschland passiert schon sehr viel, indem Menschen in Köln leben, aber für Münchner Unternehmen arbeiten. Da sehen wir ganz grosse Chancen im Bereich der neuen Arbeit.

**Auf dem Land anstatt in der Stadt?**

Ja, die Menschen werden immer älter und brauchen natürlicherweise einen Raum, wo sie adäquat leben können. Und das ist bestimmt nicht die urbanisierte Grossstadt, sondern vielmehr die Natur und intakte Umweltsysteme. Orte und Urlaubsregionen wie das Engadin, die eine unfassbare Anziehungskraft ausüben können.

Fortsetzung auf Seite 5

Als kantonal und eidgenössisch anerkannte Mittelschule mit Internat im Unterengadin führen wir ein zweisprachiges Gymnasium und das internationale Ausbildungsprogramm Ignite Switzerland. Zusammen mit der Sportakademie bietet unsere Schule einen idealen akademischen und sportlichen Hintergrund für hochbegabte Athletinnen und Athleten einerseits und für weniger wettbewerbsfähige, aber sportlich interessierte Schülerinnen und Schüler andererseits.

Zur Ergänzung unseres Lehrkörpers suchen wir ab dem 1. August 2023

**1 LEHRPERSON ROMANISCH (VALLADER) IM TEILPENSUM**



HOCHALPINES INSTITUT FTAN AG · Chalchera 154  
CH-7551 Ftan · www.hif.ch · info@hif.ch



Die **CREATIVE BOX** in Pontresina ist der Ort, zum Basteln, Malen Handarbeiten und kreativ sein im Engadin. Kinder und Erwachsene entdecken hier ihre Kreativität und werden von einer grossen Materialwand und wöchentlich wechselnden Themen inspiriert. Wir geben Tipps und Tricks, so dass jedes Werk gelingt.

**KREATIVER MENSCH GESUCHT!**

Du bist handwerklich begabt, weisst welcher Kleber was hält, bastelst selbst gerne bunt und bringst jede Menge kreative Ideen mit? Dann suchen wir DICH!

**Facts:**

- Einsatz Sommerferien: ca. 1. Juli bis 20. August 2023
- Einsatz Herbstferien: ca. 30. September bis 14. Oktober 2023
- Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 13 - 18 Uhr
- Betreuung Ferienspass-Angebote
- Jeden zweiten Donnerstag findet Viva la Via statt, wo deine Bastelideen openair gefragt sind
- Auch als Job-Sharing möglich

Hast du Lust, diesen Sommer unsere Creative Box zu betreiben? Schicke uns deine Bewerbung an [admin@plattnerundplattner.ch](mailto:admin@plattnerundplattner.ch).

Mehr Eindrücke unter:  
[instagram/creativeboxpontresina](https://www.instagram.com/creativeboxpontresina)

KINDLY SUPPORTED BY  
**plattner & plattner**

Die ARA Oberengadin, S-chanf vermietet für im Einzugsgebiet des ARO ansässige Gewerbebetriebe

**3 – 4 Abstellplätze, total 2200 m²**

Die Abstellflächen werden befestigt. Die Art der Befestigung wird bedarfsgerecht in Absprache ausgeführt.

**Mietpreis ca. Fr. 16.-/ m² bis Fr. 17.-/ m²**

(wird nach dem Bau der Befestigung genau festgelegt)

Nur für mobile Güter, ohne wassergefährdende Flüssigkeiten (z.B. Motorenöl), keine Deponie, Aushub und Bauabfälle.

Verbindliche Mietanfragen mit Angabe der gewünschten Fläche bis 31. Mai 2023 an: [betriebsleitung@ara-oberengadin.ch](mailto:betriebsleitung@ara-oberengadin.ch)

**Abwassereinigung Oberengadin (ARO)**  
**Bos-chetta Plauna 16**  
**7525 S-chanf**

**Nacharbeiten**

**RhB-Bahnhof Zernez**

Nächte vom **8./9. Mai 2023 – 11./12. Mai 2023**

**Gleisunterhaltsarbeiten: Schweisarbeiten**

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter [www.rhb.ch/bauarbeiten](http://www.rhb.ch/bauarbeiten)

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn**  
**Infrastruktur**  
**Planung und Disposition**

Wir suchen in Scuol:

**Kunden- und Reiseberater/in (80-100%)**

in Poschiavo

**Kunden- und Reiseberater/in (80-100%)**

in Samedan

**Fahrleitungsmonteur/in (100%)**

**Rangiermitarbeiter/in (100%)**

in Pontresina

**Gleismonteur/in (100%)**

Detaillierte Informationen finden Sie unter <http://www.rhb.ch/jobs>



**Einladung zum Fachreferat**

**Peter Regli**

Der Divisionär aD und ehem. Chef des Schweizer Nachrichtendienstes spricht zum Thema:

**«Die Ukraine, Putin, Xi und Biden – unsere Freiheit ist bedroht»**

**Freitag, 12. Mai 2023 – 18.00 Uhr**  
**Hochgebirgsklinik Davos, Campus,**  
Herman-Burchard-Strasse 1, 7265 Davos Wolfgang

**Eintritt: Fr. 50.– p.P.** inkl. Apéro riche und Getränke nach Wahl

**Anmeldungen erwünscht:**  
via Festnetz 081 415 26 28, via Natel 077 282 90 00 oder via E-Mail: [pwb.info@gmail.com](mailto:pwb.info@gmail.com)

Organisiert durch: **PRO LIBERTATE** **PHCOM**

**Ich habs gemacht. Und Sie?**

Ihr Testament hilft!

[caritas.ch/testament](http://caritas.ch/testament)

**CARITAS** Schweiz · Südtirol · Pustertal · Valaisa · Svizzera

**MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.**

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8  
[alz.ch/vergessen](http://alz.ch/vergessen)

**alzheimer** Schweiz · Südtirol · Svizzera

**Gemeinde Pontresina**  
Vschinauncha da Puntraschigna

Im Bellavita Erlebnisbad & Spa haben wir **per 1. Juni 2023** oder nach Vereinbarung folgende Stellen zu besetzen

- **Teamleiter/-in Empfang und Restauration 80-100%**
- **Mitarbeiter/-in Reinigung 80-100%** (vorerst befristet für 6 Monate)

Für eine erfolgreiche Teamarbeit bringen Sie idealerweise Berufserfahrung in der Stelle mit, auf die Sie sich bewerben. Sie überzeugen durch eine hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und mögen es unsere Kunden und das Team zu begeistern. Ein hohes Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein ist für Sie selbstverständlich.

Mehr zu den abwechslungsreichen Tätigkeiten sowie den attraktiven Anstellungskonditionen in unserem motivierten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bis am **19. Mai 2023** an [personal@pontresina.ch](mailto:personal@pontresina.ch).

[www.gemeinde-pontresina.ch](http://www.gemeinde-pontresina.ch)

**Lokal informiert**

Sie möchten mitreden – wir haben die News aus der Region! Dreimal wöchentlich, von den wichtigsten Kurznews aus Ihrer Gemeinde bis zum Hintergrundartikel aus der Region. Lernen Sie uns kennen!

QR-Code scannen oder via [www.engadinerpost.ch/abo](http://www.engadinerpost.ch/abo)

**REGISTRIERUNG**  
Pflichtfelder ausfüllen und Registrieren

**LOGIN**  
Login mit E-Mail-Adresse und persönlichem Passwort

Ihr Abo wird freigeschaltet

Viel Spass beim Lesen!

**engadin online** **Engadiner Post** POSTA LADINA

Die Plattform der Engadiner.

# Wenn der Bartgeier Windkraftwerke ausbremst

**Das Thema Energie bewegt und bewegt doch nicht. So waren die beiden Infoveranstaltungen zum «Richtplan Energie» in Zernez und Samedan – im Gegensatz zum restlichen Kantonsgebiet – enttäuschend schlecht besucht. Zu Unrecht, wie ein Besuch in Samedan gezeigt hat.**

JON DUSCHLETTA

Noch bis zum 30. Juni können sich Interessierte via E-Vernehmlassung zum «Richtplan Energie» äussern, Begehren und Einwände deponieren und Vorschläge unterbreiten. Das Hauptaugenmerk des Richtplans liegt auf den Bereichen Wasser- und Windkraft, dem Produktionsausbau und, damit eng verknüpft, der Interessensabwägung zwischen Schutz und Nutzen. Der Ausbau der Sonnenenergie wird bis zur Inkraftsetzung des Energie-Mantelerlasses über den vom Bund vorgegebenen «Solarexpress» gesteuert.

Wie bereits in der EP/PL vom 15. April ausführlich dargelegt, zeigt der Richtplan die für die Nutzung der Wasserkraft geeigneten Gewässerstrecken auf, ebenso jene, die aus verschiedenen Gründen von der Nutzung ausgeschlossen respektive freizuhalten sind. Der Leitsatz lautet: «Wasserkraft gezielt weiterentwickeln, das Potential bestehender Anlagen nutzen und Wasserkraft in den dafür geeigneten Gewässerstrecken ausbauen.» Wasserkraft ist und bleibt das Rückgrat der Produktion erneuerbarer Energie in der Schweiz. Trotzdem müssten alleine in Graubünden jährlich noch rund 880 Gigawattstunden (GWh) Energie aus Wasserkraft dazukommen, um die Ausbauziele des Bundes im Rahmen der Energiestrategie 2050 zu erfüllen.

## Regionale Wasserkraftprojekte

Anlässlich der letzten von sieben über das ganze Kantonsgebiet verteilten Informationsveranstaltungen zum «Richtplan Energie» haben am Mittwoch Richard Atzmüller, Leiter des



**Kaum Platz für Windkraftanlagen (links), weil Graubünden von Schutzgebieten praktisch überlagert ist (rechts). Lila: Schutzgebiete ohne Interessenabwägung (SNP). Rot: Grundsätzliches Ausschlussgebiet (Unesco, Waldreservate, Kreise stellen Kerngebiete des Bartgeiers dar). Orange: Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse (BLN, ISOS, IVS). Gelb: Vorbehaltsgebiete (Wald, Naturpärke, Militärflugplätze). Grün: Gebiete ohne Schutzklassen.** Grafiken: georegio.ch

kantonalen Amtes für Raumentwicklung ARE, sein Abteilungsleiter für Richtplanung, Jacques Feiner, sowie der stellvertretende Leiter des Amtes für Energie AEV, Beat Hunger, in Samedan über den Richtplan informiert und Fragen aus dem Publikum beantwortet. Beispielsweise rund um die geplanten Vorhaben im Bereich Wasserkraft in den Regionen Maloja und Bernina, namentlich die Staurationserweiterungen Lago Bianco und Albigna sowie über den Ausbau der bestehenden Anlagen Stampa-Bondo, die Überleitung Forno-Albigna und Val Chamuera. Bis auf das Projekt Lago Bianco, dieses befindet sich richtplanmässig auf der Stufe «Festsetzung», stehen alle anderen Projekte noch auf Stufe «Vororientierung».

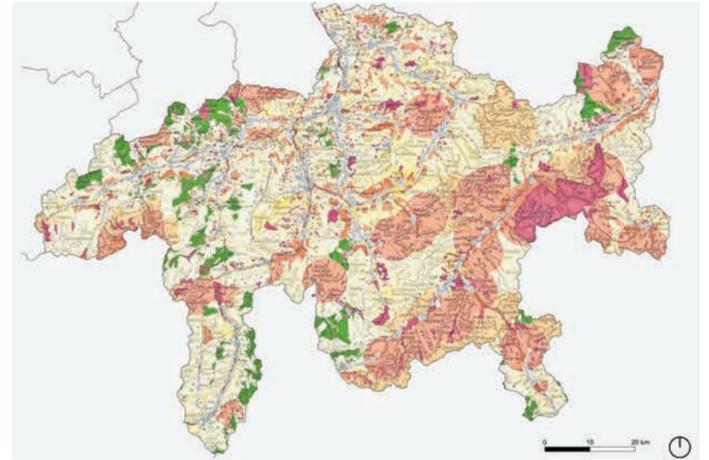
## Windstille in Sachen Windkraft

Während bei der Wasserkraft das kantonale Ausbauziel schon mit der Realisierung weniger Grossprojekte erreicht werden könnte, ist Selbiges bei der Windkraft weitgehend utopisch. Stand heute steht auf Kantonsgebiet mit dem Windkraftwerk «Calandawind» in Haldenstein nämlich erst eine einzige Anlage. Diese produziert rund 4,5 GWh Windenergie pro Jahr, gefordert wären laut dem Konzept Windenergie des Bundes aber alleine für Graubünden weitere 260 bis 640 GWh/a bis 2050.

Dass dieses Ziel kaum je erreicht werden kann, zeige auch ein Blick in den vom ARE in Auftrag gegebenen Grundlagenbericht «Ermittlung von Eignungsgebieten für die Windenergienutzung im Kanton Graubünden». Dieser wurde vom Atelier für Raumentwicklung «georegio» in Burgdorf erstellt und listet 53 Interessengebiete auf, «in denen eine Windenergieproduktion ohne unverhältnismässige Eingriffe in Schutzinteressen möglich wäre». Daraus wurden 38 sogenannte Eignungsgebiete definiert und in drei Prioritätsgruppen unterteilt, acht von ihnen liegen in der Region Südbünden.

## Schutzgebiete verhindern Windkraft

Vergleicht man die Grafik der möglichen Standorte für grössere Windkraftanlagen mit jener der übergeordneten Schutzgebiete und den jeweiligen Schutzkriterien, dann wird die Luft für solche Anlagen äusserst dünn (siehe Illustrationen). Vorab in Südbünden, denn auch hier reichen die Schutzgebiete vom Territorium des Schweizerischen Nationalparks über geschützte Moorlandschaften bis zu Grundwasserzonen und Gewässer im Allgemeinen. Ferner spielen Unesco-Gebiete eine Rolle, regionale Naturpärke, Wildtierkorridore und Wildschutzgebiete, Auen und Gletschervorfelder, Amphibienlaich-



gebiete, Wald und Waldreservate wie auch die Bundesinventare von nationaler Bedeutung für Landschaften und Naturdenkmäler BLN, für schützenswerte Ortsbilder ISOS oder für historische Verkehrswege IVS.

Abgesehen davon, dass im Bereich der «grundsätzlichen Ausschlussgebiete» ein Schutzkorridor für Waffenplätze und Flugplätze besteht, fallen auf der Grafik zahlreiche rötliche Kreise auf. Laut Jacques Feiner sind dies in erster Linie geschützte Kerngebiete rund um die Brutplätze des Bartgeiers, einer ihrerseits geschützten Tierart. Aus der nachfolgenden angeregten Diskussion ging hervor, dass die Landkarte der Schutzgebiete mit jedem neuen Brutplatz eines Bartgeierpärchens um eine weitere Schutzfläche anwachsen könnte.

## BLN-Gebiete zur Diskussion bringen

Diskutiert wurden in kleiner Runde auch Fragen rund um die Kombination von Wind- und Solaranlagen, von Seeflächen als mögliche Standorte für Windanlagen – solche sind aber durch Ausschlusskriterien des Bundes geschützt – bis hin zum Vorschlag, neue Energieproduktionsanlagen im Sinne einer Kompensationsmassnahme für den grossen Einsatz der Region in Sachen Naturschutz und Revitalisierungen gebührend zuzulassen.

Auch das Thema BLN-Gebiete wurde ausgiebig diskutiert, beispielsweise die Grundsatzfrage, ob die Aufweichung von BLN-Gebieten nicht möglich wäre oder, ob nicht die eine bereits intensiv genutzte Talseite aus dem BLN-Gebiet losgelöst und stattdessen die andere Talseite stärker unter Schutz gestellt werden könnte. Vorhaben, auf die bisher vonseiten Bund nie eingegangen worden sei. Richard Atzmüller sagte diesbezüglich aber, es sei gerade ein günstiges Zeitfenster, um über eine neue Zukunft zu sprechen und solche Fragen wieder aufs Tapet zu bringen. «Es ist viel in Bewegung, und auch auf politischer Ebene gibt es Signale, dass Dinge, die früher etwas grüner beurteilt worden sind, heute etwas weniger grün beurteilt werden.»

Auf Windkraft bezogen zeigte sich der Leiter des kantonalen Amtes für Raumentwicklung trotz aller Einschränkungen dennoch zuversichtlich, «dass im Gegensatz zu seiner Generation die nächsten Generationen auch in Graubünden mit Windrädern aufwachsen werden».

Die digitale E-Vernehmlassung zum «Richtplan Energie» findet sich unter: [www.gr.e-mitwirkung.ch](http://www.gr.e-mitwirkung.ch). In der EP/PL vom 15. April wurde der Richtplan bereits ausführlich vorgestellt.

## Fortsetzung Interview von Seite 3

### Eingangs haben Sie die Generation Alpha erwähnt. Was zeichnet diese aus?

Man kann diese Generation noch nicht so richtig fassen, weil sie noch so jung ist. Die Ältesten sind da gerade mal zwölf Jahre alt. Wir wissen aber aus der Forschung, dass diese Generation höhere kognitive Fähigkeiten – dazu zählen unter anderem Aufmerksamkeit, Erinnerung, Lern-, Planungs- und Orientierungsfähigkeit, Kreativität, Orientierung, Vorstellungskraft oder Wille – hat als alle Generationen vor ihr. Neurowissenschaftler gehen heute schon davon aus, dass die Kombination der Generationen Z und Alpha – Generation «ZAlpha» – die Eigenschaften der Generationen vereinen und eigene «Landscapes» benötigen, also Orte, in denen sie ihre Fähigkeiten ausleben können. Da passiert noch viel zu wenig.

### Und was heisst das wiederum in Bezug auf den Tourismus?

Dass dies, wenn man sich diesbezüglich lediglich auf den Tourismus als Alltagsmittel beschränkt, für eine Region wie das Engadin zu wenig sein wird. Wir sprechen von eigentlichen «Alpha-Landscapes», die geschaffen werden müssen, in denen junge Menschen multisensorisch einfach alles erleben können, was man erleben kann. Dazu gehört aber natürlich auch das Internet als digi-

tale Anbindung, ohne die das Unterfangen sehr schwierig wird. Gerade wenn man über «Customer Journey» spricht oder «Touchpoints» als Berührungspunkte zu den Unternehmen, dann entstehen da Geschäftsmodelle vom Influencer bis hin zum Kurator. Junge Menschen haben das Bedürfnis, ihre Erlebnisse zu teilen, aber auch, diese den nachfolgenden Generationen zu erklären, zu kuratieren. Da gibt es eine grosse und spannende Chance für Regionen, welche aus Sicht der jungen Generationen bisher noch unerforscht sind.

## «Die Generation Alpha hat die bisher höchsten kognitiven Fähigkeiten»

**Das heisst doch, dass die Generation der Babyboomer heute die zukünftigen Landschaften für die Generation Alpha gestalten muss. Wie soll das in der Praxis funktionieren, sind wir Babyboomer da nicht heillos überfordert?**

Ja, das könnte tatsächlich passieren. Wir erleben aber immer wieder, dass es Unternehmen gibt, die das schaffen. Nike hat beispielsweise in London am Oxford Circle eine solche «Alpha-Landscape» geschaffen. Wir verweisen da immer gerne auch auf das «Social Laboratory» in London, welches unfassbar viele Informatio-

nen zur Weiterentwicklung dieser Mikro-trends in den Generationen bereithält, es gibt deutsche Unternehmen, die anstelle von Arbeitsplätzen nur noch Begegnungsstätten haben.

### Also ist ein Umdenken erforderlich?

Absolut. Wenn man die Denkweise verlässt, Tourismus ist Tourismus, Arbeit ist Arbeit, dann ist schon ein erster Schritt getan. Wir leben in einem Ecosystem, wo alle neben- und miteinander interagieren und dabei relativ verzahnt sein müssen, so wie ein Schweizer Uhrwerk. Wenn das funktioniert, dann glaube ich, dass auch Babyboomer und Unternehmen die klarerweise auch die finanziellen Mittel dazu haben, da schon auch in der Pflicht sind, für ihre Mitarbeitenden und deren Kinder diese Umgebungen und Landscapes zu schaffen.

### Wo spielt überall die Künstliche Intelligenz mit hinein?

Praktisch überall. Eigentlich erleben wir gerade einen höchstspannenden Moment, wo niemand den Zeitpunkt kennt, ab wann da gerade noch ein Mensch oder schon die KI etwas ausspuckt. Es gibt kein Datum, sondern alles passiert jetzt und in Wirklichkeit. Es ist eine Phase des Lebens, in der wir eine neue Grundlagentechnologie erleben dürfen, welche auf die Menschheit eintrifft, so, wie früher die Elektrizität.

Man kann es deshalb eigentlich mit der Erfindung der Glühbirne vergleichen. Es ist tatsächlich so, dass diese Technologie am Ende des Tages im Hintergrund laufen wird und alles, was wir kennen, mitsteuert, mitverbessert, den Output erhöht und auch die Art und Weise, wie wir leben, einfach verändert. Definitiv verändert.

### Mit welchen Auswirkungen?

Man wird davon ausgehen müssen, dass beispielsweise in der Produktion bestimmte Jobs durch die automatisierte Robotik wegfallen werden. Aber wir erleben jetzt gerade auch, dass im Bereich der Kreativität, aber auch der Verwaltung oder im Steuerbereich und vielen anderen Bereichen auch KI durch die enorme

## «Niemand wird KI je wieder abschalten können»

Geschwindigkeit und die unfassbare Effizienz einfach unschlagbar ist.

### Wo Licht ist, ist auch Schatten. Hand auf's Herz, gibt's auch Schattenseiten von KI?

Wir müssen uns da nichts vormachen. Überall, wo zu Beginn hochexperi-

mentelle Technologie steht, kann und wird solche Technologie auch missbraucht, das ist gar keine Frage. Wissenschaftler und Unternehmer, ich glaube sogar Elon Musk, haben ein mehrmonatiges Moratorium für KI gefordert. In Wirklichkeit weiss niemand so genau, was eine KI, die mit dem Internet verbunden ist, alles anstellen kann. Ich glaube schon, dass die Gefahren klarerweise sehr gross sind, aber das war bei allen grossen Technologien, welche die Menschheit bisher erlebt hat, auch so. Natürlich gibt es dort Gefahren, und natürlich müssen wir darauf achten, dass wir diese Gefahren kontrollieren können. Aber noch einmal, es wird eine Grundlagentechnologie wie Elektrizität werden, und kein Weg wird daran vorbeiführen. Es läuft, und niemand wird dies je wieder abschalten können.

Der deutsche Betriebsökonom Philipp Ghadri hat in Zürich Finanzwesen studiert. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter von Steffi Burkhart. Diese war zwölf Jahre lang Leistungssportlerin, hat Sportwissenschaften studiert und später in Gesundheitspsychologie promoviert. Seit 2015 ist sie Hochschuldozentin, arbeitet seither selbstständig, ist Mitglied eines internationalen Thinktanks, hat 2019 das Human & Technology centered Ecosystem gegründet und ist seit 2020 Mitglied im Kuratorium der Stiftung flexible Arbeitswelt. Weitere Informationen unter: [www.steffiburkhart.com](http://www.steffiburkhart.com).

# «Per mincha strich do que 100 pussibiliteds»

**In ocasiun da l'EBexpo a Scuol ho Pia Valär accumulieu ils giavüschs dal iffaunts. Ella ho disegno giats, chauns, chavals, esens, leivras e dafatta dinosaurs. Traunteraint ho ella quinto da sia paschiun e sieus progets.**

NICOLO BASS

Ella tschainta vi da la maisa e disegna a tuot pudair. Davaunt üna culuonna d'iffaunts e creschieus chi spettan per depositer il giavüsch e chi spettan sun lur diseg. La disegnadura Pia Valär ho accumulieu a l'EBexpo in sanda e dumengia tuot ils giavüschs. Ella ho disegno esens, chavals, pinguins, leivras, chauns e giats e perfin dinosaurs e nans. E mincha diseg quinta ün'istorgina per se. Ed ella ho stuvieu trer in quist mumaint millis da decisiuns. «Per mincha strich do que 100 pussibiliteds», quinta l'artista ed agiundscha da stuvair uschè decider mincha vouta che strich chi'd es finelmaing il güst. Cha a chesa in si'ufficina a Turich lavur'la fich gugent culla gomma. Ma cha per l'EBexpo 2023 a Scuol es quella resteda a chesa.

## Disegna Pia Valär in rumantsch?

Pia Valär es steda inviteda duos dis sül stand da Gammeter Media SA e da la Lia Rumantscha. Ella ho collavuro fingià püssas voutas culla duos intrapraisas e sieus disegns sun fich cuntshaints in Rumantschia. Però disegna Pia Valär eir in rumantsch? «Eau diseg in strichs», disch l'artista ed agiundscha ch'ella saja üna persuna dals strichs e na dals plets. Ma cha la lingua rumantscha la



L'illustratura Pia Valär chi viva a Turich ho tut temp a l'EBexpo per ils iffaunts ed ho accumulieu tuot ils giavüschs dals visitaduors.



fotografias: Jon Duschletta

sto fich ferm a cour e ch'ella discuorra eir a Turich mincha di rumantsch. Eir in sieu atelier pro la caserna veglia a Turich, inua chi'd existan püs ateliers ed officinas in cumünanza, lavuran püssas personas da lingua rumantscha. Ella gioda quista cumpagnia chi'd es scu üna funtauna d'idejas e progets. «Nus cuschinains e mangiains insembel e per lavurer possi darcho ir in mieu atelier e tadler mia musica», quint'la. Cha que as po imaginer scu üna normale lavur da büro, inua ch'ella disegna och uras al di. Cha üna granda part da la lavur saja eir da fer retscherchas e disegner skizzas per chatter il diseg definitiv.

## Il lung viedi

Al principi da gün cumpara sieu pü nouv proget: nempe ün cudesch chi

vain oura tar la Chasa Editura Rumantscha cun texts da Dumenic Andry. Dal rest as prepara Pia Valär per ün marchio da «Fanzines», üna sort da cudeschs e magazins prodüts in möd bunmarcho e chi haun üna granda community e fans. A quist marchio chi'd ho lö als 11 gün a Turich as preschantaron 25 artistas ed artists ed illustraturas ed illustratuors.

Magari cuntshaint es il cudesch «Il lung viadi» cun chanzuns per iffaunts da Clo Duri Bezzola ed illustraziuns da Pia Valär, realiso illa chesa editura Gammeter Media. «Per quist proget d'heja gieü tuot las liberteds», quint'la. Cha tuot il process saja sto fascinante. Cha sieu disegns sajan il fil cotschen, respectivmaing sajan l'istorgia chi colia las chanzuns differentas. Quist cudesch vain eir accumpagno d'ün disc

cumpact cullas chanzuns chantedas dal figl da l'autur, Martin Bezzola, insembel cun Ursina Giger.

## Stretta relaziun cun l'Engiadina

Ed eir scha Pia Valär ho fat ün lung viedi fin a Turich, tuorn'la adüna gugent in Engiadina. «Cò d'he passanto mi'infanzia, cò vivan mieus genituors ed eau d'he realiso bgers progets in Engiadina». La zuozingra ho chatto il dret strich per sia vita: «Eau poss viver d'üna lavur ch'eu am ed eau poss disegner tuotta di», decler'la cun ün surrir da plaschir e già sto ella darcho decider, che strich chi'd es scu prossem il güst. «Eau vess gugent ün pinguin chi fo passlung», disch il mat davaunt la maisa e Pia Valär cumainza a disegner sainza bger stüder – strich per strich.

www.pivalaer.ch



-CHAUN LUN MASCHINA DA SCRIV...



Pia Valär ho disegno tuot las bes-chas pussiblas. fotografias: mad

## Arrandschamaint

### Istorgia criminala da relaziuns chi tschüffa

**La Vouta Lavin** Ils respunsabels da La Vouta s'allegran da pudair preschantar ün toc teater chi oscillescha tanter psicothriller ed istorgia d'amur: Die Deutschlehrerin, tenor il roman da Judith W. Taschler, vain preschantà quista sonda, il 6 mai, a las 20.30, in La Vouta a Lavin. Divers ons davo lur separaziun s'inscuntran Mathilda e Xaver sco casualmaing darcheu e sfuondran i'l passà da lur relaziun persa e

stiran cun sai il public sün ün viadi be ots e bass da sentimaints ils plü cuntradizionaris chi muntan e sboccan in amur ed ödi in lur extremis – ed i scurrischan üna secretezza inaspettada e mai presümeda. Il teater vain giovà da Susanne Odermatt e da Patrick Boog, la redschia maina Marcelo Diaz. La tschaina vain servida a partir da las 18.15. (protr.)

www.lavouta.ch

## Imprender meglder rumantsch

die Vögel	ils utschels
der Distelfink	il charduner / il cardelin, chardunaret
die Dohle	la corniglia grischia
der Dompfaff	il minchun, il squinz cotschen
die Drossel	il dresch
der Drosselrohrsänger	il chanaröl grand / grond
der Eichelhäher	il cratschadè
der Eisvogel	il Martin sül glatsch
die Elster	la giaza
die Ente	l'anda
die Eule	la tschuetta
der Falke	il falcun
die Feldlerche	la lodula da preda / lodola da prada
der Feldsperling	il pasler champester
die Felsenschwalbe	la randulina da grip



La Plaiv evangelica-refurmeda d'Engiadin'Ota quinta var 5'000 commembras e commembers da Segl fin a 5-chanf ed occupa fin 35 collavuraturas e collavuratuors. Nus tscherchains pels 1. november 2023 u tenor cunvegna ün/üna

### mainagestiu ill'administraziun da la plaiv 80-100 %.

#### Sias incumbenzas:

- sustegn operativ da la suprastanza da la plaiv
- direziun da las collavuraturas e dals collavuratuors da l'administraziun da la plaiv, inclusiv ils custodis, culuosters e culuosters, organistas ed organists e personas da l'instrucziun da religiuin
- planisaziun dal persunel e coordinaziun da substituziuns
- direziun administrativa da dumandas da persunel scu eir da finanzas e dals quint
- rediger protocols da tschantedas da la suprastanza, da radunanzas e tschantedas da cumischius scu eir da missivas per radunanzas da la plaiv e votaziuns a l'urna ed elavurer il quint annuel ed il büdschet
- organiser votaziuns a l'urna, radunanzas da la plaiv, tschantedas da suprastanza e tschantedas da cumischius
- gestiun da las immobilias ecclesiasticas e da las abitaziuns dedas a fit
- respunsabilitè per l'archiv da la plaiv
- respunsabilitè per EED / pagina d'internet / protecziun da las datas

#### Nus spettains dad Ella/El:

- grandas cumpetenzas da gestiun e cumpetenzas socielas per tratter cun collavuraturas/collavuratuors, commembras/commembers ed autoritèd
- personalitèd comunicativa
- möd da lavurer autonom, efficiant ed oriento a soluziuns
- experienza da mner persunel
- cugnuschentschas dal sector da finanzas e da contabilitèd, cun avantag experienza dal model da quint armoniso HRM 2
- cugnuschentschas approfondidas ill'applicaziun EED
- prontezza per temps da lavur flexibels
- bunas cugnuschentschas dal tudas-ch a buocha ed in scrit, cugnuschentschas dal rumantsch sun d'avantag
- commembra/commember da la Baseligia chantunela evangelica-refurmeda

#### Nus spordschains:

- lezchas interessantas in ün lö centrel cun bgera respunsabilitèd
- ün'administraziun da la plaiv cun equipagi modern
- bunas prestaziuns socielas tenor prescripziuns da la Baseligia chantunela
- salarizaziun tenor las directivas da la Baseligia chantunela

Sch'Ella/El ho interess per quista piazza pretensiusa, ans allegrains nus da Sia candidatura fin als 30 gün 2023 a Lucian.Schucan@refurmo.ch. Per eventuelas infurmaziuns staun gugent a dispuziun il president da la Plaiv evangelica-refurmeda Engiadin'Ota Lucian Schucan, tel. 079 327 74 90 u il vicepresident Michael Pfäffli, tel. 081 833 40 39.

## «Lo do que be a me, il cornet e la musica»

**Il cornettist Simon Gabriel ho guadagnò in marculdi saira la terza piazza tals champiunedis europeics da solo a Malmö. Ma sper la medaglia da bruonz po il talent da 14 ans eir auncha piglier cun se il premi dal public scu eir il premi da la band a chesa a S-chanf. Impü ho el eir survgnieu il premi pel meglder cornettist da l'Europa.**

Simon Gabriel d'eira già l'eivna passada üna pitschen star, aunch'el ho fat la medaglia da bruonz. Cun suner il cornet ho'l già guadagnò quasi tuot las competiziuns da musica in Svizra chi do per iffaunts e giuvenils. Pels champiunedis da solo europeics quist an, ho il cornettist da 14 ans però stuvieu ir surour il cunfin dal pajais. El d'eira nempè ün da 20 musicants, chi s'haun qualificchos per la competiziun a Malmö in Svezia. La concorrenza es part dals champiunedis europeics per brass band. Pudieu s'annunzcher haun giuven e giuvnas da tuot l'Europa chi sunan instrumaints da brass e da percussiu e chi nun haun auncha 30 ans.



Simon Gabriel cun sias onurificaziuns a Malmö. fotografia: RTR



Simon Gabriel, ho guadagnò als champiunedis europeics a Malmö la terza piazza, il premi dal public, il premi da la band e's po nummer il meglder cornettist europeic suot 30 ans. Guadagnò ho Thibaut De Bondt da la Belgia (immez), seguond es gnieu Jonas Florin Elmiger (dretta) da Lucerna. fotografia: RTR

In mardi saira es riveda la prüma novited allegraivla da la Scandinavia e pü tard alura d'eira cler: Simon Gabriel es rivo suot ils trais ultims musicants da solo, chi s'haun qualificchos pel finel. Ed in marculdi sun alura seguidas quatter ulteriuras bunas novas dal nord: Simon Gabriel ho fat la terza piazza tals champiunedis europeics da solo, ho guadagnò il premi dal public, il premi da la band e's po nummer il meglder cornettist da l'Europa suot 30 ans. La medaglia d'or ho guadagnò Thibaut De Bondt da la Belgia sül bariton e la segunda piazza ho fat il Svizzer, Jonas Florin Elmiger da Lucerna, cun l'instrumaint da percussiu marimba. Simon Gabriel d'eira cun sieus 14 ans il seguond giuven participant da la competiziun e'l pü giuven i'l finel. Il talent extraordinari da S-chanf ho discurreu cun la FMR ün di zieva il finel a Malmö.

**FMR: Simon Gabriel, ho El durmieu bain la not passada zieva cha tuot l'agitaziun dals ultims dis d'eira speravi? E cu d'eira que aunch'el las competiziuns, d'eira El gniervus?**

Simon Gabriel: Schi, la not passada d'heja durmieu scu ün crap. Ma durmieu bain d'he già quella not zieva cha d'he savieu cha sun rivo insomma i'l finel. Nu vess penso cha durmiss eir quella not scu ün aungel. Eau d'eira schont gniervus, impustüt aunch'el finel. Forsa dafatta memma gniervus. Perche ch'eu nu d'he niauncha fat quint ch'eu rivess la prüma vouta suot ils meglders 20 per ir insomma a Malmö. Zieva suni rivo i'l finel – ed uossa suni cò e d'he fat la terza piazza. Eau sun fich cuntaint.

**El ho scu unic finalist piglio a chesa trais premis, sper la terza piazza auncha il premi dal public e'l premi da la band. Che significhan quels per El?**

Que d'eira specielschem. Scu già dit, eau nu vess niauncha fat il quint da river insomma a cò cun la prüma vouta pruver. Da survgnir zieva auncha quist duos premis d'eira propi ourdvar bel. Impü d'heja eir survgnieu il premi pel meglder cornettist da l'Europa. E que auncha tiers la terza piazza. Que vuol dir cha la gliedud ho vis ch'eu d'he do tuot e cha d'he survgnieu inavous il respet dad els.

**Sch'El suna, alura ho El pelpü serro ils ögls. Scu spectatur pera que scu ch'El müdess directamaing in ün oter muond sunand ils prüms tuns cul cornet. Vezza El qualchosa d'avant se sch'El suna?**

Eau nu vez insè ünquotta. Quel muaint ch'eu cumainz a suner, odi be la musica ed eau nu'm se concentrer sün otra roba. Lo do que be a me, il cornet e la musica.

**Ho El dimena eir suno i'l finel cumpletta maing cun ögls serros e sainza notas? Que d'eira tuottüna ün töch da 19 minuts.**

Insè savavi schont our dadour la chanzun. Ed eau vulvaiva eir suner sainza notas i'l finel. Ma siand ch'eu vaiva be 50 minuts temp per trener cun la band, am d'heja tar la prouva generela decis da suner cun notas per esser pü sgür. Eau am vaiva da concentrer telmaing ferm sün la band cha nu rivaiva da'm concentrer parallemaing sülla chanzun svesa. Alura d'heja piglio las notas eir güsta pel concert per esser pü sgür. Que d'eira la prüma vouta ch'eu d'he druvo tar ün concert las notas – ma eau nu

vaiva neir na treno inandret, per esser sincer.

**Ma nun es que üna vaira sfida da suner üna chanzun da var 20 minuts in Sia eted? E que sper tuot l'agitaziun e la concentraziun.**

Hai, que d'eira schont ün töch fich lung. Eir mieu magister da musica ho dit cha ün concert telmaing lung saja schont üna vaira roba per ün pulmün na auncha creschieu oura dal tuot – scutar me. Eau vaiva eir la chanzun la pü lungia da tuot ils trais finelists, il vandscheder cul bariton ho suno ün töch da 16 minuts e'l seguond plazzo cun la marimba ün da 15 minuts.

**Ed uossa È'l pront per piglier part darcho als prossems champiunedis da solo europeics in trais ans?**

Schi, sgürischem. Que d'eira uschè bel cò ed eau d'he giodieu enorm. Perque d'heja schont ferm l'intenziun da'm parteciper darcho. Fin lo d'heja auncha da lavurer ün pò vi da la tecnica ed in trais ans suni creschieu oura ün pò dapü, eir a regard ils pulmuns. Eau m'allegr.

Intervista: Martin Camichel/fmr

## L'influenzera chi preschainta l'Engiadina

**Daspö passa duos ans s'adressescha il chanel da Tik Tok uffiel da la destinaziun da turissem d'Engiadin'Ota a la generaziun Z da la Svizra. In collavuraziun cun ün'agentura externa e l'influenzera Chiara vegnan preschantos in möd umoristic divers aspets da la val. Ma culs fats nu pigliane adüna uschè precis.**

«La Svizra do que daspö bundant 175 ans, il güramaint dal Rütli d'eira avaint passa 730 ans – ma il bagn tar quista funtauna exista daspö 3000 ans», disch l'influenzera Chiara in ün dals videos da la Engiadina Turissem SA e muossa a la fin sül Bagn minerel a Samedan. L'ün u l'oter s'algordaro però auncha cha fin avaint 14 ans – cur cha'l bagn minerel ho aviert sias portas dal 2009 – nu gniva nudo bger immez Samedan. E l'ün u l'otra s'algordaro sgür eir auncha d'esser sto in quel stabilimaint a fer cumischians in l'antier Cooper.

Cun que cha la influenzera nu pera a maun da sieu accent d'esser indigena, s'ho deda la dumanda chi chi pissera

pel cuntgnieu e per las infurmaziuns da quist chanel. Ün chanel ch'el ho in conguel cun otras destinaziuns da turissem però grand success e chi d'eira ün dals prüms per fer reclama per üna destinaziun turistica. Jan Steiner, Brand Manager tar la Engiadina Turissem SA, ho do sclarimaint davart il concept e'l chanel da Tik Tok uffiel da la destinaziun.

**Sbaglio cun San Murezzan?**

Sül chanel da Tik Tok do Chiara traunter oter tips cu as trer aint adattedamaing in Engiadina, cu cha's po eviter cha l'accu dal handy as svöda svelto sün pista e in gir dadour a fer bgeras activiteds. Ella renda però eir attent ad occurrenz, preschainta diversas spüertas e tradescha tips secrets.

E sün sieu video, inua ch'ella preschainta apunta il Bagn minerel Samedan, as vain dafatta a savair cha lo vegna fat il bagn daspö passa 3000 ans. Cler cha que nun es vaira, ella varo managio la funtauna da San Murezzan chi ho ün inchaschamaint dal temp da bruonz chi datescha dal 1411 aunch'el Cristus. Ma eir lo nu saro que gnieu nudo taunt avaint passa 3000 ans.

E che disch uossa la destinaziun da quistas retscherschas na taunt profundas? «Cun quist video dess gnir preschanto concretamaing il Bagn mi-



L'influenzera Chiara es daspö passa duos ans la vista uffiel da la Engiadina Turissem SA sün Tik Tok. fotografia: mad

nerel a Samedan. In quist connex vainsa güsta eir rendieu attent sülla lungia tradiziun da wellness in Engiadina. Quella vo propi inavous i'l temp da bruonz, cur cha la funtauna da Mauritius a San Murezzan es gnida druvada per la prüma vouta da visitaduors per fer il bagn», disch Jan Steiner. El agiundscha cha'l pleds cha la influenzera drouva i'l video manzuno nu sajan però taunt optimels, ma cha'l messaggi vess dad esser cler.

**Gias e na indigen**

Da piglier scu persuna principela ün gias e na qualchün indigen d'eira tenor

Jan Steiner da prüma davent part dal concept da quist chanel e que ho eir sieu motiv: «Per ragiundscher la generaziun Z (annedas traunter il 1995 e'l 2010) da la Svizra, discuorra Chiara tudas-ch svizzer e s'adressescha directamaing per tü i'ls videos als spectatuors. Nos böt es que da render attent la grupa in mera in möd autentic e simpatic a l'Engiadin'Ota.» El agiundscha cha'l chanel da Tik Tok hegia fin uossa fat üna buna figüra in quista prüma fasa e que grazcha ad ün cler concept.

Ed eir in conguel cun otras destinaziuns da turissem hegia lur chanel ragiunt bgera gliedud e l'Engiadin'Ota d'ei-

ra üna da las prümas destinaziuns chi ho lavuro cun ün influencer sün Tik Tok. «Fin l'an passo d'eirans nus la destinaziun da turissem culs pü bgers followers in Svizra sün Tik Tok. Uossa ans haun surpasso Svizra Turissem ed oters, ma nus essans aunch'adüna fich bain landervi», declera Jan Steiner. Uschè ho Engiadina Turissem hozindi passa 15 000 followers. In conguel ho Zermatt passa 3400, il Jungfrauoch passa 77 000 followers e Svizra Turissem passa 111 000 followers.

**Evaluer il futur dal chanel**

Aunch'el Chiara ho surpigliò l'incumbenza per la destinaziun da turissem, nu vaiva ella üna granda basa da fans ed ella es gnida tshernida per l'incumbenza cun ün scouting. Tenor Jan Steiner vegnan las idejas pels videos discussas in regulers brainstormings traunter ils partieus invouts – vuol dir la destinaziun e l'agentura externa, ch'el es invouta i'l chanel da Tik Tok e Chiara.

La destinaziun turistica es eir adüna landervi a guarder cu optimer l'account da Tik Tok: «Uossa essans a ponderer scha vulains eir integrer gliedud indigena, chi preschainta la val our da lur perspectiva. Ma in generel essans fin uossa fich cuntaints cul chanel.»

Martin Camichel/fmr

# Zwischensaison

**Coiffure**  
*Edith*  
 EDITH SAPPL  
 CASPAR BADRUTT  
 TEL. 079 357 85 81

Hurra, ich bin wieder da  
 und kann wieder arbeiten.  
 Bin von Mittwoch bis und mit Samstag  
 nach Vereinbarung gerne für Euch da.

Üchi Edith

**Pomatti-Store & POST**

Unsere Öffnungszeiten:  
 Montag bis Freitag:  
 8 - 12.30 | 14 - 18.30 Uhr  
 Samstag:  
 8 - 12.30 | 14 - 17 Uhr

Pomatti AG  
 Via dal Bagn 61, 7500 St. Moritz Dorf  
 081 837 32 39, store@pomatti.ch

**Pomatti**  
 Mehr als Strom.

Auch in der  
 Zwischensaison ist  
 unsere Pizzeria und  
 unser Delivery für  
 Sie täglich geöffnet!

Ab dem 27. Mai  
 verwöhnen wir Sie  
 kulinarisch im Lej da  
 Staz mit unserem  
 breiten Angebot!

RESTAURANT  
**LEJ DA STAZ**  
 ST. MORITZ CELERINA

**ENGADINER  
 HOLZSTAHL  
 HANDWERK**

Einzigartige, moderne Möbel  
 und Designelemente aus  
 Massivholz und Stahl.  
 Lasergravuren von Bildern  
 und Schriften auf fast allen  
 Materialien.

DESIGN  
**1924**

SAN BASTIAUN 67  
 7503 SAMEDAN  
 T +41 (0)81 851 05 95  
 DESIGN1924.CH

**Michael Pfäffli AG**

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung  
 Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz

**Öffnungszeiten Gärtnerei Somplaz**

<b>Zwischensaison</b> 1. Mai bis 19. Mai 2023	<b>Saison</b> ab 22. Mai 2023
Montag-Freitag 14.00-17.00	Montag-Freitag 08.00-12.00
Samstag geschlossen	13.30-18.00
	Samstag 08.00-17.00
	durchgehend

Wir sind zu den Bürozeiten telefonisch unter 081 833 40 39 erreichbar.  
 www.michael-pfaeffli.ch pfaeffli@michael-pfaeffli.ch

**Hotel LE PRESE**

Genießen Sie die Sonne und das Frühlingswachen  
 auf unserer Terrasse direkt am Lago di Poschiavo.  
 Wir sind bis zum 30. Oktober täglich ab 7.30 Uhr für Sie geöffnet

Hotel Le Prese | Via Principale 311 7446 Le Prese  
 +41 (0) 81 839 12 00 | www.hotel-le-prese.swiss

www.faehndrich-sport.ch

**Faehndrich SPORT**  
 PONTRESINA

Via Maistra 169 • 7504 Pontresina • 081 842 71 55

**ÖFFNUNGSZEITEN 7. bis 28. Mai 2023**

Montag – Mittwoch & Freitag: 8.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30 Uhr  
 Samstag: 8.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr  
 Donnerstag & Sonntag: geschlossen

**Bike-Ausstellung & Test**  
 Samstag, 27. Mai & Dienstag, 30. Mai bis Samstag, 3. Juni 2023

Spezieller **Ausstellungsrabatt** auf **Bike, Textil und Schuhe**



Der Chor bei einem Auftritt am 3. April 2022 im Rahmen eines Gottesdienstes in Scuol.

Foto: z.Vfg

## Das stille Ende eines grossen Chores

**Der traditionsreiche Chor Rudè da chant Engiadina beschliesst nach 45 Jahren aufgrund fehlenden Nachwuchses seine Auflösung.**

Es war ein ruhiger Abend im Mehrzwecksaal Lavin. Dort, wo sonst sonntags abends der gemischte Chor Rudè da chant zu Proben zusammenkommt, traf man sich am vergangenen Wochenende; nicht zum gemeinsamen Wohlklang, sondern zur Abstimmung über das Ende des Ensembles. Ergebnis: Dieser Chor ist Geschichte.

Begonnen hatte alles im Sommer 1977. Eine Gruppe junger Leute fuhr vom Engadin nach Verona. Im Auto wurde gesungen, vierstimmig. «Am Strand am Gardasee hat dann jemand mit einem blauen Stift alle Namen von Leuten aufgeschrieben, die gern singen, also von jungen Leuten, die wir im

Engadin kannten», erinnert sich Gianna Vital, die später zehn Jahre lang den Chor dirigieren sollte. Auf 18 Namen kam die Liste, und Jachen Janett, der ebenfalls auf der Reise nach Verona mit dabei gewesen war, begann Anfang 1978 mit den eigentlichen Proben.

«Das war im Schulhaus in Zernez, und wir haben von Anfang an sonntags geprobt, um den Dorfchören keine Konkurrenz zu machen», erzählt Duri Janett, Jachens Bruder. Eine Woche vor Weihnachten 1978 gab es das allererste Konzert – in Sent.

### Musikerfamilie Janett prägend

Die Gründungsphase des Rudè da chant ist demnach eng mit dem Namen der Musikerfamilien Janett verbunden – auch Gianna Vital ist eine gebürtige Janett. Weil die Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Tal kamen – «von Sils über Pontresina bis Tschlin –, brauchte es allerdings bald eine Lösung in punkto Probenort. Die war Ende der

1980er-Jahre gefunden, als man begann, mit je einem Teilchor im Ober- und Unterengadin zu proben: Jachen Janett in La Punt, Duri in Sent und einmal monatlich gemeinsam in Zernez. Bis zu 40 Mitwirkende zählte damals der Rudè. Irgendwann übernahm Duri Janett ganz das Dirigat, später eben Gianna Vital, danach Pasquale Bonfitto.

Entstanden ist in diesen Jahren eine zauberhafte Klangfarbe, einmalig und zuletzt zu hören im vergangenen November während drei Konzerten in Zuoz, Reschen und Sent. Die Kirchen waren gut bis voll besetzt, das Publikum begeistert. Doch mit diesem letzten Konzert in Sent schloss sich eben auch der Kreis um den «Singkreis». Aus welchem Grund? «Wir haben im Vorstand intensiv nach einer Lösung gesucht, verschiedene Personen angesprochen, nachdem unser wunderbarer Dirigent Pasquale Bonfitto aufgrund zahlreicher Verpflichtungen jetzt leider aufhören musste mit der Leitung des Rudè da

chant.» Riccardo Nesa, Tenor und Chor-Präsident seit 2008, erklärt, wie schwierig es anno 2023 ist, eine Nachfolge zu finden. Das habe mehrere Gründe. Gründe, wie sie nicht nur dem Rudè da chant zu schaffen machten.

### Der Nachwuchs fehlt

Die Pandemie habe man noch ganz gut überstanden – etwa mit Proben unter freiem Himmel. Doch es hapere vor allem am Nachwuchs, an jüngeren Menschen, die gern singen und die dazu regelmässig proben wollen oder können, sagt Nesa.

Im Grunde hätten alle Chöre im Tal dasselbe Problem, erklären auch Duri Janett und Gianna Vital beim Tee in einem Scuoler Restaurant. Das gemeinsame Singen sei nicht mehr so selbstverständlich wie früher. Ausserdem habe die Abwanderung dazu beigetragen, dass es eben nicht mehr in jedem Dorf einen Chor gebe. Immerhin, so Duri Janett «mit der Mobilität ist es

auch einfacher geworden, in einem anderen Dorf mitzusingen. Das ist wie eine wellenartige Bewegung.»

Dem stimmt auch Riccardo Nesa zu, aber er sagt auch: «Wenn man die Singkultur weiterentwickeln will, muss man ganz neue Wege finden, also nicht mehr nur von Oktober bis April jede Woche proben, dann ein Konzert und fertig» so Nesa. «Man müsste eher projektbezogen etwas machen, Intensivwochen. Das ist dann auch etwas für Auswärtige – und ganz neue Orte für Konzerte erkunden, draussen und drinnen.»

Ideen für neue Klänge in der Gemeinschaft gibt es also durchaus; vielleicht kommt dann doch noch etwas nach dem «Rudè» zustande, nach 45 Jahren. Riccardo Nesa macht ein vieldeutiges Gesicht, will aber noch nicht mehr geraten. Gianna Vital jedenfalls ist überzeugt: «Manchmal muss man etwas sterben lassen, damit etwas Neues entstehen kann.»

Imke Marggraf

## Italien sagt Ja zum neuen Grenzgängerabkommen

**Die italienische Abgeordnetenkammer hat dem neuen Grenzgängerabkommen zwischen der Schweiz und Italien am Donnerstag zugestimmt. Das ratifizierte Abkommen ersetzt die bisherige Übereinkunft von 1974 und soll hauptsächlich eine Doppelbesteuerung vermeiden.**

Bei der Abstimmung in der italienischen Abgeordnetenkammer in Rom stimmten 239 von insgesamt 400 Abgeordneten für das Abkommen. Opposition gab es keine. Das Abkommen muss nun wegen redaktioneller Änderungen noch einmal in den Senat, die kleinere der beiden Kammern des italienischen Parlaments. Der Senat hatte Anfang Februar dem Abkommen bereits einmal zugestimmt.

Das Schweizer Parlament hatte die Vereinbarung im März 2022 abgesegnet. Gemäss dem Abkommen soll die

Schweiz künftig 80 Prozent der Quellensteuer behalten können, die auf das Einkommen von italienischen Grenzgängern erhoben werden. Die neuen Grenzgänger sollen auch im Wohnsitzstaat ordentlich besteuert werden, und der Wohnsitzstaat soll eine allfällige Doppelbesteuerung beseitigen.

### Schweiz zahlt

Im Gegenzug will die Schweiz den italienischen Grenzgemeinden einen finanziellen Ausgleich in Höhe von vierzig Prozent der von ihr erhobenen Quellensteuer zahlen. Das aktuell noch gültige Grenzgängerabkommen hält fest, dass Grenzgänger nur in der Schweiz besteuert werden, wobei Italien 38,8 Prozent der Quellensteuer zustehen. Im neuen Abkommen wird neu definiert, wer als Grenzgängerin oder Grenzgänger gilt. Es sind Arbeitnehmende, die weniger als zwanzig Kilometer von der Grenze entfernt wohnen und im Prinzip täglich nach Hause zurückkehren. Diese Definition gilt ab dem Inkrafttreten des Abkommens für

alle neuen Grenzgängerinnen und Grenzgänger und für diejenigen nach aktueller Regelung.

Die Änderungen waren von der italienischen Regierung nach einem Treffen zwischen der Schweizer Finanzministerin Karin Keller-Sutter und ihrem italienischen Amtskollegen Giancarlo Giorgetti am 20. April vorgeschlagen worden.

### Sonderregeln für Heimarbeit

Eine der Änderungen betrifft die Besteuerung von Heimarbeit (Homeoffice). Während der Corona-Pandemie hatten Bern und Rom im Juni 2020 ein Abkommen geschlossen, das «ausnahmsweise und vorübergehend» Sonderregeln für die Besteuerung von Heimarbeit vorsah. Dieses Abkommen wurde wegen des Endes der Beschränkungen der Freizügigkeit nicht über den 31. Januar hinaus verlängert.

Am 20. April einigten sich Bern und Rom auf ein provisorisches Abkommen in diesem Bereich bis zum 30. Juni. Laut Eidgenössischem Finanzde-

partement (EFD) wird der Text unterzeichnet, «sobald Italien die Rechtsgrundlage für die Streichung der Schweiz von seiner schwarzen Liste» der Steuerparadiese verabschiedet hat. Die beiden Minister gaben am selben Tag eine Absichtserklärung ab, die von der Schweiz seit vielen Jahren gefordert worden war.

Der am Donnerstag von den Abgeordneten angenommene Text verankert nun die Regulierung der Schweizer Position. Kommentieren wollte das EFD den Entscheid der italienischen Abgeordneten auf Anfrage von Keystone-SDA nicht, da das parlamentarische Verfahren noch nicht abgeschlossen sei. Auf die Frage nach den vorgenommenen Änderungen bestätigte das EFD jedoch, dass es sich um die Umsetzung der am 20. April unterzeichneten politischen Einigung handle.

### Nicht mehr auf der schwarzen Liste

Für Personen, die zwischen Ende Dezember 2018 und dem Datum des Inkrafttretens des Textes in den Kantonen

Tessin, Graubünden und Wallis arbeiten oder gearbeitet haben – die so genannten derzeitigen Grenzgänger – soll eine Übergangsregelung gelten. Diese Grenzgänger unterliegen demnach weiterhin ausschliesslich und bis zum Ende des Steuerjahres 2033 der Besteuerung in der Schweiz. Die Regierungen der beiden Länder hatten das Abkommen im Dezember 2020 nach langjährigen Verhandlungen unterzeichnet. Im Schweizer Parlament war das Abkommen weitgehend unbestritten.

Die SVP hatte versucht, die Sistierung des Geschäfts zu erwirken, bis Italien die Schweiz von der Liste der Steuerparadiese aus dem Jahr 1999 streicht. Im vergangenen April verkündeten die Regierungen beider Länder, dass Italien die Schweiz von der Liste streichen werde. Die Liste schrieb für Personen, die von Italien in die Schweiz ziehen, eine Umkehr der Beweislast beim Steuerdomizil vor. Damit mussten die Betroffenen selbst nachweisen, dass sie ihren Lebensmittelpunkt in die Schweiz verlegt haben. (sda)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

## Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

### Samstag bis Sonntag, 6. bis 7. Mai 2023

#### Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 6. Mai

Dr. med. S. Richter Tel. 081 833 14 14

Sonntag, 7. Mai

Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14

#### Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag, 6. Mai

Dr. med. G. Grattarola Tel. 081 842 77 66

Sonntag, 7. Mai

Dr. med. G. Grattarola Tel. 081 842 77 66

#### Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 6. Mai

Dr. med. H. Grossmann Tel. 081 864 12 12

Sonntag, 7. Mai

Dr. med. H. Grossmann Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

## Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

## Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflywacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Selbsthilfegruppen

### Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

### Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

### Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

Internet: www.slev.ch

### Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77

Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88

7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/

Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,

«Allegra», «Agenda da Segl» und

www.sils.ch/events

## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan

alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50

info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

### Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40

Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40

Poschiavo, Via Pultrii 42/44 Tel. 081 257 49 40

### Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-

schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um

Bevorzugung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Bud-

gets, Schuldenberatung/ www.beratungszentrum-gr.ch

Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

### CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,

Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung

- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell

Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav

Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun

Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

### Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:

francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32

- Unterengadin und Val Müstair:

carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder

öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz

schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin

und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende

F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10

R. Schönthal (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle

Unterstützung für krebskranke Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

### Elternberatung

Bergell bis Cinuos-chel

Judith Sem Tel. 075 419 74 45

Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44

Scuol | Valsot | Zerne

Denise Gerber Tel. 075 419 74 48

Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

### Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

### Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses

Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.

Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren

Angehörige: Cho d'Punt 57, 7503 Samedan

R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60

Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

### Pro Junior Grischun

Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20

engadinota@projunior-gr.ch

Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50

Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,

in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

### REDOG Hundertung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Nicolò Nussio

Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

### Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

### Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,

3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Unterengadin,

Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

### Spitex

- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,

Samedan Tel. 081 851 17 00

- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol

spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

### Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

### TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

www.tecum-graubunden.ch

Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50

info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales



## Kreuzrätsel

→	↓	→	→	→	→	→	→	→	→
Folgsamkeit	prüfen	Honigwein	Asiat		französisch: Sommer	Superhelden-Ikone f (Stan)	Tiergattung		
schweiz. Hartkäse					5				
Hindernis beim Rennen	2				von hier		internat. Raumstation (Abk.)		
			8	ein-höckeriges Kamel	Wohnstätte				
Fremdwortteil: nach		ein-stellige Zahl			7		Bewohner der 'Grünen Insel'		
in hohem Grade	4				Ge-spent			3	
					6	grosse Grün-fläche		Schlag-rähm in Deutschland	
französischer Filmstar (BB)		Schmier-stoffe				Fest-platz in Mün-chen			
kleines Motor-rad (Kw.)	Kose-wort für Gross-mutter	fettig					kurz für: in das	Wende-ruf beim Segeln	
						unsere Zeitrech-nung (Abk.)	besitz-anzei-gendes Fürwort		
See im Kanton Schwyz	schweiz. Univer-sitäts-stadt							1	
									9

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



## Pumptrack Cuntschet

Hügel, Mulden und Steilkurven – dieser Geschicklichkeitsparcours ist bei Bikern, Skateboardern und Rollerbladern beliebt. Egal, ob Anfänger:innen, ambitionierter Amateur:innen oder Bikecracks: Auf dem Pumptrack finden alle ihre perfekte Route. Ab sofort geöffnet. [pontresina.ch/bike](http://pontresina.ch/bike)

## Bike-Skillspark Sportpavillon

Der Bike-Skillspark beim Sportpavillon Pontresina ermöglicht Gross und Klein das Herantasten ans Engadiner Mountainbike-Erlebnis. Fortan laden die verschiedensten Hindernisse wieder dazu ein, die Fahrsicherheit und Bike-Techniken auf spielerische Art zu verbessern. Direkt nebenan wartet zudem der Kinderspielplatz auf Besuchende. [pontresina.ch/bike](http://pontresina.ch/bike)

## Offene Restaurants Zwischensaison

Auch in der Zwischensaison sind in Pontresina diverse Restaurants weiterhin geöffnet. Auf den Speisekarten stehen exquisite lokale Spezialitäten, vegetarische Speisen oder internationale Gerichte.

## Sonntagsgedanken

## Lasst uns singen!

Kürzlich haben wir zu viert mit Freunden in einem Ausflugsrestaurant gegessen. Als wir das gemütliche Lokal betraten, war in der Mitte des Raumes ein grosser Tisch mit fröhlicher Familienrunde. Auwei, das wird nicht still werden, dachten wir. So kam es auch. Die Gesellschaft machte sich breit, als gehöre das Stübli ihnen. Wir mussten unsere Gespräche mit kräftigerer Stimme führen. Am vorgerückten Abend begannen sie sogar zu singen, mit Gitarre. Mein Gegenüber verzog das Gesicht. Es erklangen Lieder im Stile der alten 68er, Protestlieder à la Woodstock und Joan Baez. Mit diesem leicht nasalen und eher durchhängenden Ton nicht gerade unsere favorisierte Tonlage. Meine Freunde begannen zu lästern. Ich war auch nicht begeistert, auch wegen der Geräuschpegels, aber Singen in Gemeinschaft ist doch etwas Feines. Ich fand, das könne man auch im öffentlichen Lokal tolerieren. Singen ist etwas Verbindendes und Wunderbares – in der Regel. Der kommende Sonntag trägt den Namen Kantate: «Sing!» Das ist eine Aufforderung zum Musizieren und Singen. Dieser Sonntag gefiel mir immer besonders gut. Musik im Konzert und im Gottesdienst vertieft das Wort, erhebt den Menschen über sich hinaus und bringt ihn tiefer ansprechend in der Seele in Verbindung mit dem Göttlichen, dem Transzendenten, dem Ugrund des Seins, den wir in der christlichen Tradition und Sprache Gott nennen. Singen täte uns allen gut. Deshalb geben die Kirchengemeinden für die Musik auch Geld aus und deshalb wollen wir Chöre fördern, Solisten engagieren, Konzerte besuchen und selber musizieren. Dieses Tun hat etwas Zweckfreies. Wir tun es, weil es uns anrührt, Freude macht und die Seele schwingen lässt. Dies war eindrücklich zu erleben, beim Konzert der vier Chöre anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des «Cor viril da Samedan», als die gesamte Versammlung «La Montanara» intonierte. Magisch!

Deshalb ist es keine Kleinigkeit, sondern eher ein grosses kulturelles Drama, dass das gemeinsame Singen so sehr aus dem öffentlichen Leben aufgrund der Dominanz elektronischer Medien verdrängt worden ist. Singen hat mit Menschlichkeit zu tun. Hier auf Erden erfreuen wir uns am Gesang – und dort in der Ewigkeit wird sicher ausschliesslich Johann Sebastian Bach gespielt – und im Bereich, wo der grosse Theologe Karl Barth residiert, natürlich Wolferl Mozart. Wenn also zukünftig im Restaurant gesungen wird, nicht das Gesicht verziehen, sondern sich still mitfreuen – in diesem Sinne einen schönen musikalischen Sonntag - Kantate!

Pfarrer Thomas Maurer, reformo Oberengadin

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Sonntag, 7. Mai

- Sils/Segl** 11.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Offene Kirche San Michael
- Champfèr** 17.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche San Rochus
- St. Moritz** 9.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche St. Moritz Bad/Englische Kirche St. John, (Badkirche, St. Moritz)
- Pontresina** 10.00, Gottesdienst, d, Pfr. Didier Meyer, –, im Arvenstübli, Pfarrhaus Pontresina
- Samedan** 17.00, Gottesdienst, d, Pfr. Didier Meyer, Kirchengemeindehaus Samedan
- La Punt Chamuesch** 10.15, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche La Punt, (Dorfkirche La Punt, Tiroler Kirchlein an der Kantonsstrasse, La Punt Chamuesch)
- Zuoz** 10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi
- S-chanf** 9.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria
- Zernez** 9.45, Predgia refuormada, r, M. Schleich, San Bastian
- Lavin** 11.00, Predgia refuormada, r, M. Schleich, San Görg
- Ardez** 11.10, Cult divin, r, S. Guler
- Ftan** 10.00, Cult divin, r, S. Guler
- Scuol** 10.00, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram
- Sent** 10.00, Cult divin, d/r, rav. Maria Schneebeili, Baselgia refuormada Sent
- Tschieriv** 9.30, Cult divin, d/r, Bettina Schönmann, baselgia Tschieriv, Stefanie Dietl suna l'orgel; per il transport s'annunzchar per pl. pro la ravarenda: 076 462 95 96.
- Sta. Maria** 10.45, Cult divin, d/r, Bettina Schönmann, Reformierte Kirche Santa Maria, Stefanie Dietl suna l'orgel. Per il transport s'annunzchar per pl. pro la ravarenda: 076 462 95 96.



## Katholische Kirche

## Samstag, 6. Mai

- Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche



## Sonntag, 7. Mai

- St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Felsenkapelle, St. Moritz Dorf
- Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
- Pontresina** 18.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
- Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche
- Zuoz** 9.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
- Susch** 18.00, Eucharistiefeier
- Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier
- Ardez** 16.30, Eucharistiefeier

## Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

## Sonntag, 7. Mai

- Celerina/Schlarigna** 17.00, Gottesdienst, d, Andreas Danuser, Freikirche Celerina
- Scuol** 9.45, Gottesdienst, d, Eric Sollberger, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



## Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

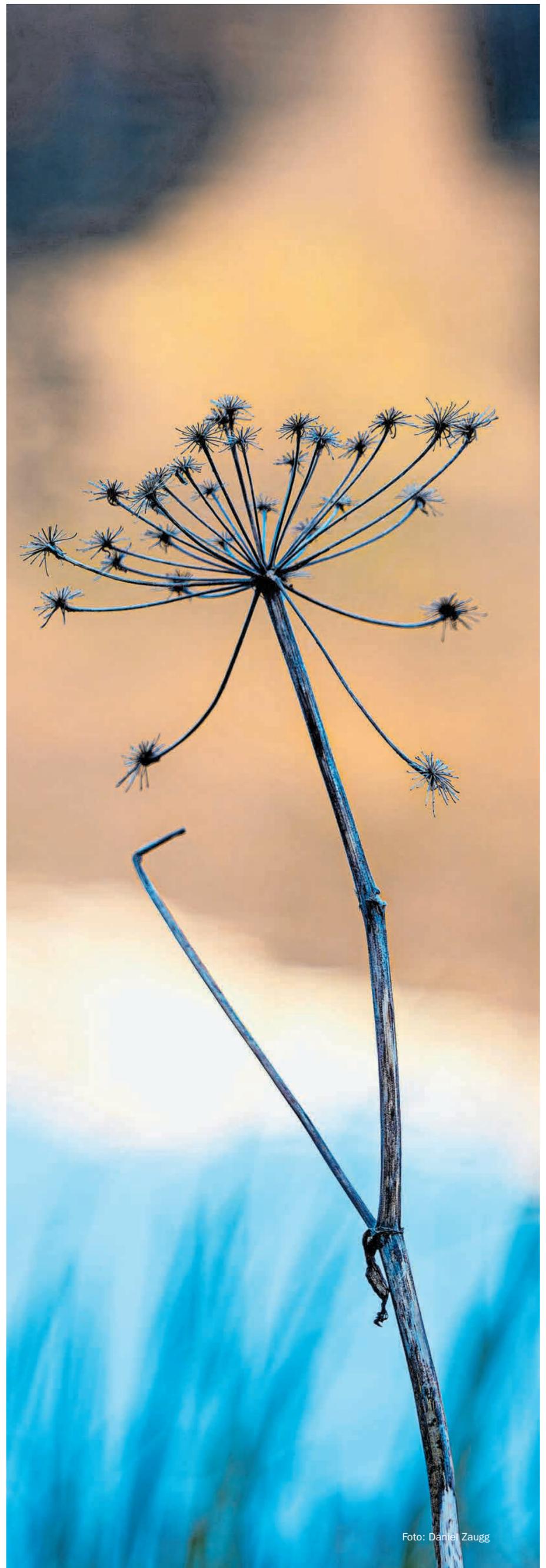


Foto: Daniel Zaugg





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



## Open Doors Engadin – La Margna

Das legendäre «La Margna» rang seit 1906/1907 jenen ein Staunen, deren Blicke beim Einrollen in den St. Moritzer Bahnhof auf den Hang oberhalb schweiften – und an dem mondänen Gebäude kleben blieben. Im «La Margna» hatte der hiesige Architekt Nicolaus Hartmann Jugend- und Engadiner Heimatstil zu einem stattlichen Wahrzeichen des Ortes vereint. 2013 kaufte es die Luxushotel-Gruppe Grace Hotels – dies zwar im Wissen, dass die «mondänen Zeiten vorbei sein könnten», aber auch mit der Überzeugung, dass St. Moritz «frischen Wind» brauche, wie es auf Anfrage heisst. Entsprechend wird aus dem altherwürdigen Haus ein Lifestyle- und Boutique-Hotel,

dem – im wahrsten Sinne des Wortes – Flügel verliehen werden. Der «La Margna Wing» wird den historischen Teil, der neue «Grace Wing» eine Tiefgarage, den Spa-Bereich und Hotelzimmer beherbergen. Architekt Nikolas Travaros hat beim Umbau nicht nur die historische Bausubstanz erhalten, sondern auch dem einströmenden Licht durch Panoramafenster und offene Innenräume viel Raum geschenkt. Das «Grace La Margna» eröffnet diesen August. Sie können aber schon einen Blick Ende Juni hineinwerfen, wenn das Architektur-Ereignis «Open Doors Engadin» stattfindet. (vig) Foto: Walter Koch, Dokumentationsbibliothek St. Moritz

### Veranstaltung

## Grosser Empfang

**S-chanf** Am Mittwoch platzierte sich Simon Gabriel als jüngster Teilnehmer an den Solo-Meisterschaften in Malmö auf dem hervorragenden dritten Platz. Dieses Glanzresultat wird am Samstag, 7. Mai ab 17.00 Uhr in der Mehrzweckhalle gefeiert. Die Gemeinde S-chanf freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen. (Einges.)

Anzeige

HEUTE IM SWISS JACKPOT

CHF **1,04 MIO**

CASINO ST. MORITZ

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 3 UHR  
JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISIERT.  
KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ

### WETTERLAGE

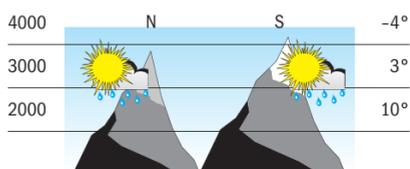
Eine sogenannte Tiefdruckrinne, die allerdings nur sehr schwach ausgeprägt ist, zieht rasch ostwärts weiter. Dahinter macht sich ein schwacher Hochdruckrücken breit. Die heranströmenden Luftmassen sind recht warm und zum Teil labil geschichtet.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Oft freundlich!** Der Tag beginnt da und dort mit ein paar Restwolken, doch die Sonne setzt sich bald durch. Zumindest für ein paar Stunden kann man sich eigentlich überall im Engadin auf gut brauchbare Wetterbedingungen einstellen. Für diejenigen, die gerne in der Natur unterwegs sind, gibt es beispielsweise die Möglichkeit, eine ausgiebige Radtour zu unternehmen. Später am Tag kann sich über dem Bergland der eine oder andere Regenschauer ausbilden (z. B. Oberengadin). Meist endet der Tag jedoch trocken. In St. Moritz hat es maximal rund 15 oder 16 Grad.

### BERGWETTER

Teils gutes Bergwetter. Aber Vorsicht: Falls Sie länger wandern, gehört ein Regenschutz sicherheitshalber ins Gepäck. Die Wahrscheinlichkeit für einen Regenschauer am Nachmittag ist nicht zu unterschätzen. Nullgradgrenze über 3000 Meter Seehöhe.



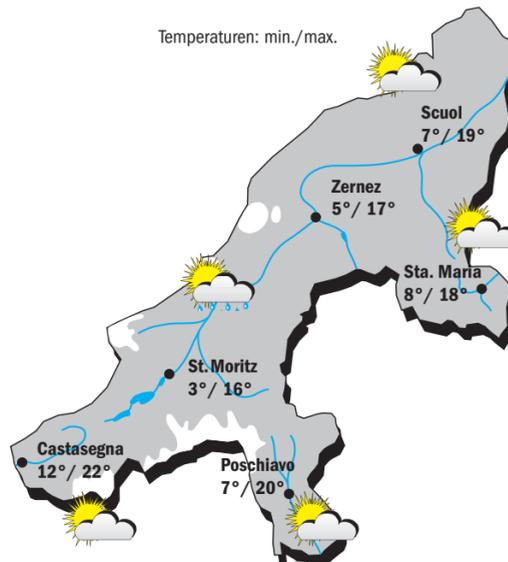
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	4°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	-1°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 / 19	°C 7 / 18	°C 7 / 17

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 2 / 15	°C 4 / 15	°C 3 / 14

## Unvollendet

DANIEL ZAUGG



Was wollte ich in dieser Kolumne alles noch schreiben. Mal wieder über rumpelige Fahrradwege motzen wollte ich. Schimpfen über Kirchenglocken, die unerklärlicherweise morgens um 5.00 Uhr komplett ausrasten. Mich ärgern über Mülltonnen, die auch um Mitternacht noch gefüllt werden dürfen. Aber ich wollte auch augenzwinkernd Menschen im Tal loben. Engagierte Gemeindefreie und Voluntary zum Beispiel. Leider reicht die Zeit dafür nicht mehr. Denn dies sind meine letzten Zeilen in dieser Zeitung. Mein und der Weg meiner Liebsten – auch ihr zuliebe – führt uns in den nächsten Tagen zurück ins wärmere und vor allem tiefer gelegene Unterland. Ich nehme dankbar viele schöne Erinnerungen an das fast schon kitschig-schöne Engadin und seine feinen Menschen mit. Meinen Nachfolgenden wünsche ich von Herzen ebenso viel Freude und Faszination, wie ich sie bei meiner Arbeit für die EP/PL erleben durfte. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich, dass Sie weiterhin mit Vergnügen diese kleine und feine 130-jährige Zeitungslady aus dem Briefkasten holen und gespannt darauf sind, was die Redaktion an interessanten, spannenden und unterhaltsamen Beiträgen für Sie bereithält.

d.zaugg@engadinerpost.ch

### Veranstaltung

## Gartenfest

**Muttertag** Am 14. Mai findet in Filisur von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr das 34. Gartenfest der Gärtnerei Schutz statt. Auf die Besucherinnen und Besucher warten Balkonpflanzen, Setzlinge, Tomaten, Kräuter, Beeren, Obst, alpine Pflanzen und Bäume aus eigener Höhenlagenproduktion. Einkaufen mit zehn Prozent Rabatt. Zudem wartet eine Festwirtschaft, und für die kleinen Besucher gibt es die Kristallsuche im Riesen-Sandhaufen. Gratis-Taxi vom Bahnhof Filisur und zu den Parkplätzen. (Einges.)

Anzeige

Buch des Monats

Profizieren Sie von **20% Rabatt**

BERGHAU

Angelika Waldis  
Berghau

gelesen & empfohlen

Mehr lesen...

Wega Bücher  
St. Moritz oder online bestellen  
www.lesestoff.ch